

Webb. 5.1.88

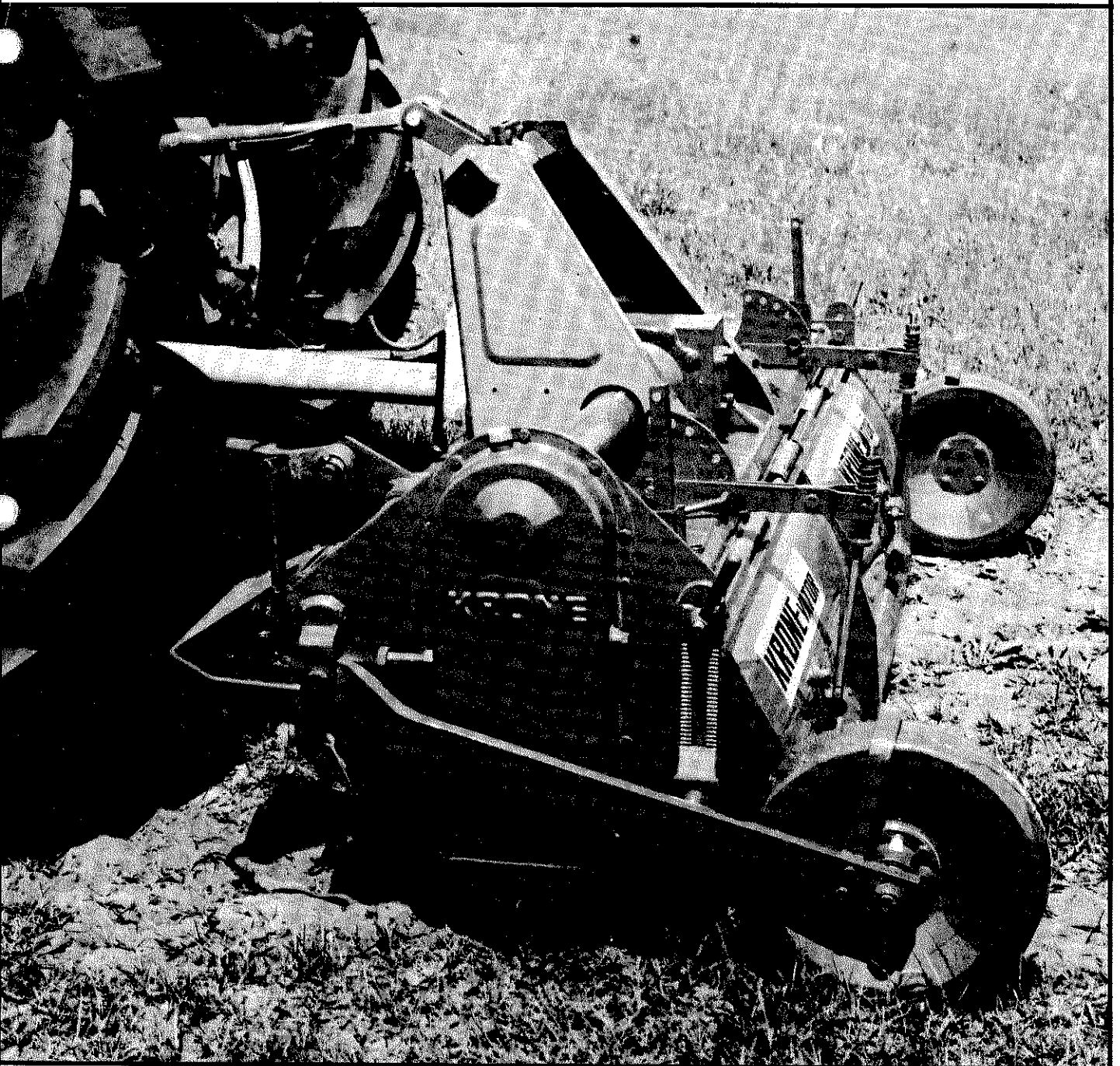


KRONE

Nr. 512-2

Betriebsanleitung und Ersatzteilliste

KRONEvator RE 65



Inhalt	Seite
Bedienungsanleitung	
Sicherheitsvorkehrungen	5
Wichtige Punkte	6
Arbeitsbreitenübersicht und Technische Daten	7
Kontrollliste	7
Vor dem ersten Einsatz überprüfen...	8
Schmierplan	9
Anbau an den Schlepper	10 + 11
Die Messeranordnung an dem Fräsrotor	12
Gelenkwellen	13
Wartung der Scheibenkupplung	13
Betrieb und Wartung	14
Beleuchtung	15 + 16
Praktischer Einsatz	17
Was kann getan werden, wenn...	19
Sonderausrüstung	19
Kennen Sie den sinnvollen Einsatz des KRONEvators?	20 + 21

Ersatzteilliste

Rahmen, Dreipunktbock	22
Haube, Stützrad vorne	23
Getriebe RE 65	24
Messerwalze und -Lagerung	25
Seitlicher Antrieb	26
Schleifkufe, Stützrad hinten	27
Krümelpacker (geschl.-Walze) RE 65/205	28
Stabpackerwalze RE 65/205	29
Gelenkwelle	30 + 31
Numerisches Ersatzteil-Verzeichnis	32 + 33

ACHTUNG!

Die KRONE-Bodenfräse „KRONEvator“ darf nur der entsprechenden Einsatzbestimmung und Schlepperleistung betrieben werden.

Dies gilt ebenso für die möglichen Zusatzausrüstungen.

Zum bestimmungsgemäßen Einsatz gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- und Wartungsbedingungen.

Für Schäden, hervorgerufen durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften oder die Nichtverwendung von Original-Ersatzteilen, entfällt jegliche Haftung.

Die Benutzung, die Wartung und Instandsetzung des KRONEvators darf nur von Personen vorgenommen werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die allgemein anerkannten Regeln der Unfallverhütungsvorschrift, der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (UVV 1.1 § 1) sind einzuhalten.

Schutzeinrichtungen dürfen nicht entfernt werden.

Beim Transport von Anbaugeräten auf öffentlichen Wegen und Straßen beachten Sie bitte:

- | | |
|-------------------------------|----------------------|
| Verantwortung für den Betrieb | § 31 und § 23 StVZO |
| Abmessung des Gerätes | § 32 Abs. 1 StVZO |
| Lichttechnische Einrichtung | §§ 49 a bis 54 StVZO |
| Amtliches Kennzeichen | § 60 StVZO |

Garantie:

1. Bei der Anlieferung des Gerätes ist die Vollständigkeit auch der Zubehörteile zu prüfen.
2. Transportbeschädigungen prüfen. Beanstandungen sind umgehend schriftlich zu melden.
3. Die Garantie erlischt.
 - a) wenn die kW (PS)-Begrenzung für das Gerät überschritten wird;
 - b) wenn die Gelenkwelle mit der Überlastsicherung verändert oder unsachgemäß gewartet wird;
 - c) wenn vorgeschriebene Ölstände und Schmierintervalle nicht eingehalten werden;
 - d) wenn das Gerät ohne Zustimmung des Herstellers repariert oder verändert wird;
 - e) wenn anstelle von Original-Ersatzteilen Fremdteile eingebaut werden und diese Folgeschäden hervorrufen.

Sicherheitsvorkehrungen



Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden.

Schalten Sie immer die Zapfwelle und den Motor des Schleppers aus, bevor Sie

1. diesen verlassen;
2. das Gerät abschmieren;
3. den KRONEvator reinigen;
4. Einstellungen oder Reparaturen an dem Gerät vornehmen.
5. Achten Sie darauf, daß die Schutzrohre an der Gelenkwelle vorhanden und gegen Drehen gesichert sind.
6. Schutzeinrichtungen dürfen nicht entfernt werden.

ACHTUNG, U N F A L L G E F A H R !

Nehmen Sie nie Beifahrer auf dem Schlepper mit!

Der Aufenthalt von Personen auf dem KRONEvator ist verboten!

Beachten Sie die Hinweisschilder!

Ersatzteilbestellung

Maschinen- M Fabriken	
Bernard  Krone <small>G.m. b. H.</small>	
4441 Spelle	
Jahr <input type="text"/>	Masch. Nr. <input type="text"/>
Type <input type="text"/>	Made in W.-Germany

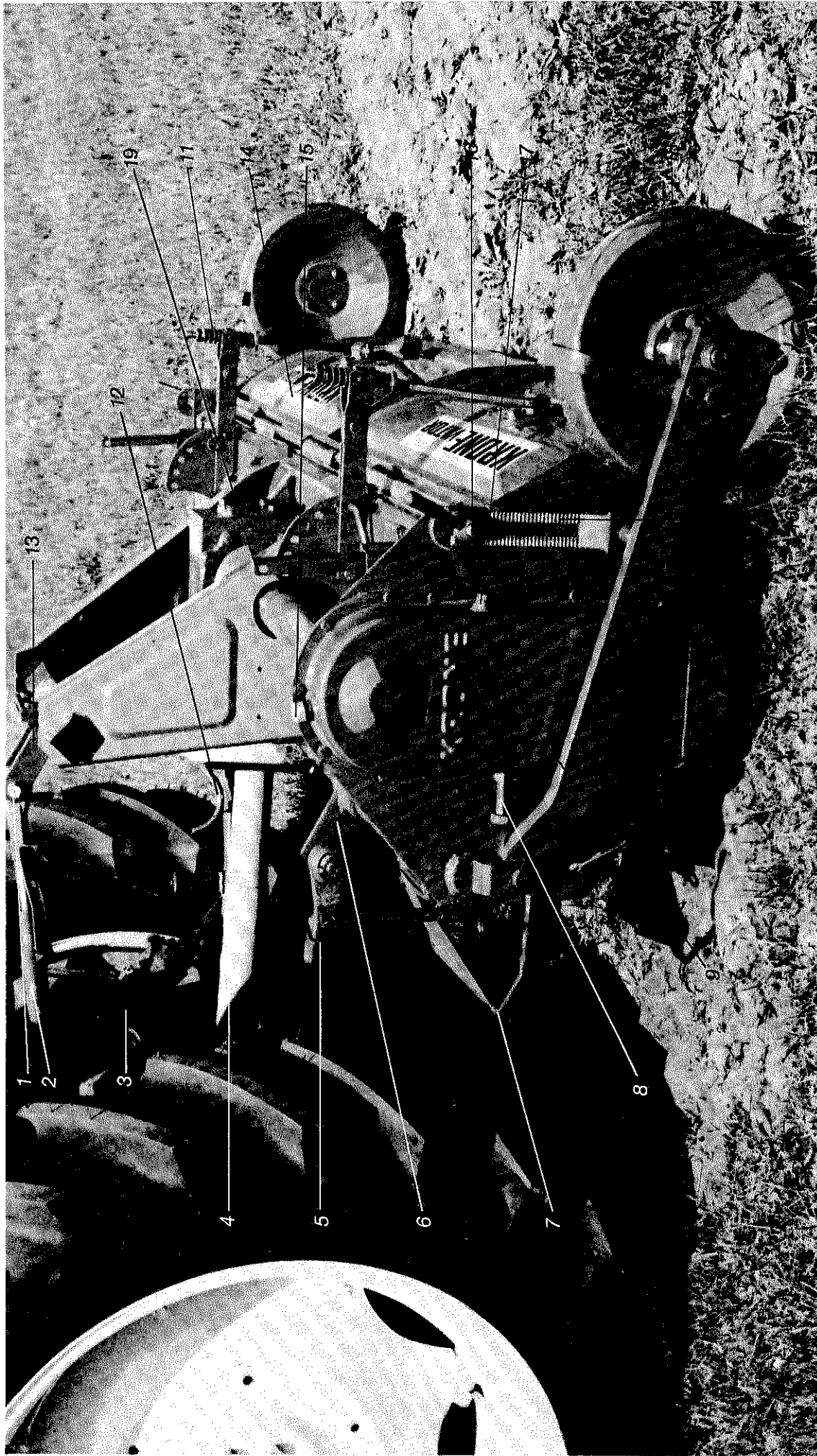
2324 a

Daten vom Typenschild
des Gerätes hier eintragen.

Zur ordnungsgemäßen Bearbeitung einer Ersatzteilbestellung ist es notwendig,

1. die Maschinentype anzugeben;
2. das Baujahr und die Maschinen-Nr. anzugeben;
3. die Ersatzteilnummer und Anzahl anzugeben;
4. die Bezeichnung des Teiles, evtl. mit Skizze anzugeben;
5. die gewünschte Versandart, z. B. Expreß, Frachtgut oder Postversand anzugeben;
6. die genaue Adresse mit Postleitzahl und
7. bei Bahnversand die Bahnstation anzugeben.

Nur ORIGINAL-KRONE-TEILE verwenden!



Wichtige Punkte

- | | | | |
|---------------------|------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| 1 Steckbolzen | 6 Unterenkeranschluß | 11 Haubenverstellung | 16 Stützradverstellung |
| 2 Oberlenker | 7 Schutzbügel | 12 Gelenkwellenstütze | 17 Kettenspannung-Kontrollschraube |
| 3 Verbindungsstange | 8 Stellschraube für Kettenspannung | 13 Oberlenkeranschluß | 18 Stützrad |
| 4 Gelenkwelle | 9 Kettenkasten | 14 Haube | 19 Beleuchtungshalter |
| 5 Unterenker | 10 Schleifschutz | 15 Öleinfüllschraube/Lüfter | |

Arbeitsbreitenübersicht und Technische Daten

Arbeitsbreitenverteilung RE 65 /

Breite		
175	85	90
	75	100
	65	110
200	110	90
	100	100
	90	110
225	122,5	102,5
	112,5	112,5
	102,5	122,5

Aus der Abbildung wird die Arbeitsbreitenverteilung gegenüber der Schleppermitte durch die seitlichen Verstellmöglichkeiten der Dreipunktanschlüsse ersichtlich. Bis zu diesen maximal zulässigen Werten kann die Fräse stufenlos verstellt werden. Nähere Erläuterungen über den Umbau der Anbauböcke ausführlich auf Seite 10 + 11.

1. Arbeitstiefe: 16 cm
2. Fräsrotordurchmesser:
bei RE 65 460 mm
3. Anzahl der Messer/Flansch:
normal 3 Paar
kann auf 2 Paar umgebaut werden
4. Drehzahl/min des Fräsrotors bei 540 U/min der Zapfwelle:
bei RE 65 = 200
5. Antrieb:
Von der Schlepperzapfwelle über die Gelenkwelle zum einfachen Winkelgetriebe bei RE oder Schaltgetriebe RES weiter über den seitlichen Kettentrieb zum Fräsrotor.

Kontroll-Liste

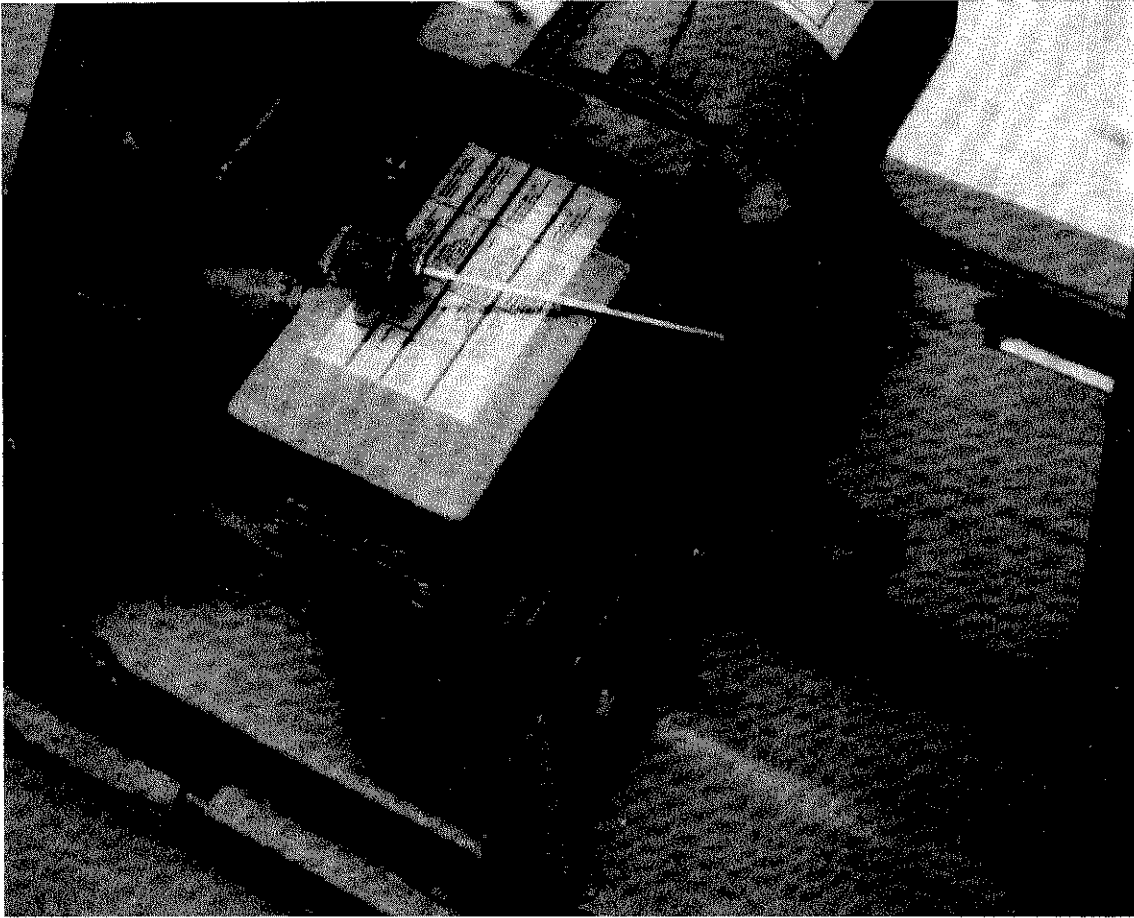
Bevor Sie den KRONEvator einsetzen, führen Sie unbedingt folgende Kontrolle durch. Haken Sie jeden einzelnen Punkt ab, nachdem er für zufriedenstellend befunden worden ist oder eine ordnungsgemäße Einstellung erfolgte.

1. Serienmäßig werden unsere Getriebe mit Getriebeöl SAE 90 aufgefüllt ausgeliefert. Überprüfen Sie mit dem kombinierten Lüfter/Ölmeßstab den Ölstand im Getriebe (s. Abb. S. 8 oben). Das Getriebe muß dabei waagrecht liegen. Falls erforderlich, Getriebeöl bis zur Markierung des Ölmeßstabes nachfüllen.
2. Auch den Ölstand im seitlichen Kettentrieb bei senkrechter Stellung des Kettenkastens überprüfen. Ölkontrollschraube (2) (s. Abb. S. 8 unten) herausdrehen.

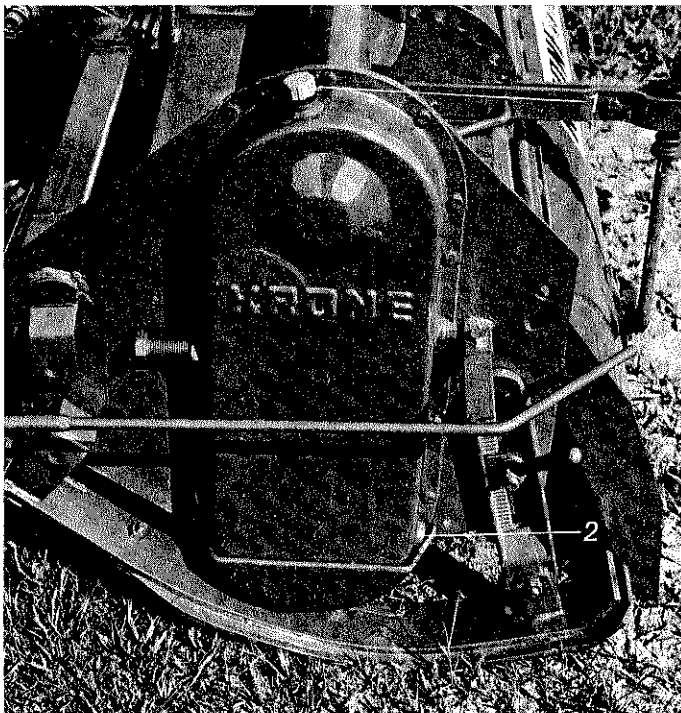
Fließt kein Öl aus der Öffnung, Lüfter (1) herausdrehen und Getriebeöl SAE 90 nachfüllen, bis Öl austritt.

3. Alle Schmierstellen überprüfen, falls erforderlich, abschmieren.
4. Vergewissern Sie sich, ob alle Schmierstellen Fett annehmen und ob alle Dichtungen Öl einwandfrei abdichten.
5. Sämtliche Schrauben auf festen Sitz prüfen. Die Kontrolle ist nach zweistündiger Arbeitsdauer vor allem an den Messerbefestigungen zu wiederholen.
6. Vergewissern Sie sich, ob alle Schutzvorrichtungen angebracht sind.

Vor dem ersten Einsatz überprüfen . . .



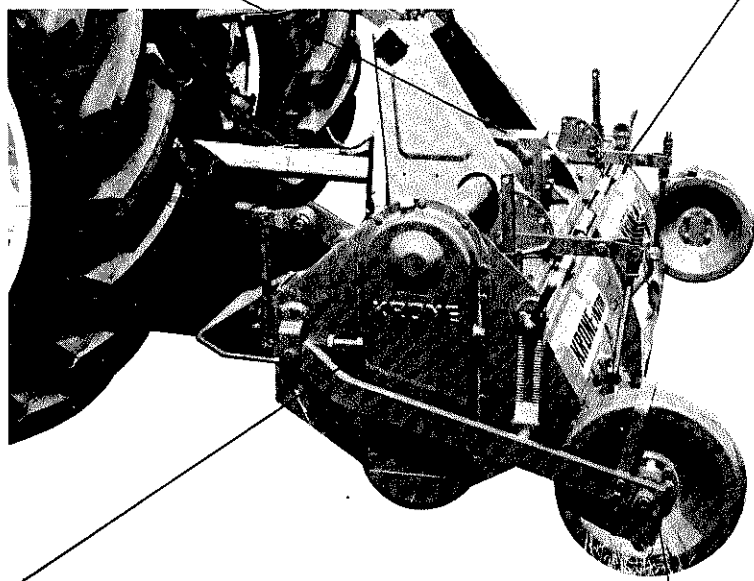
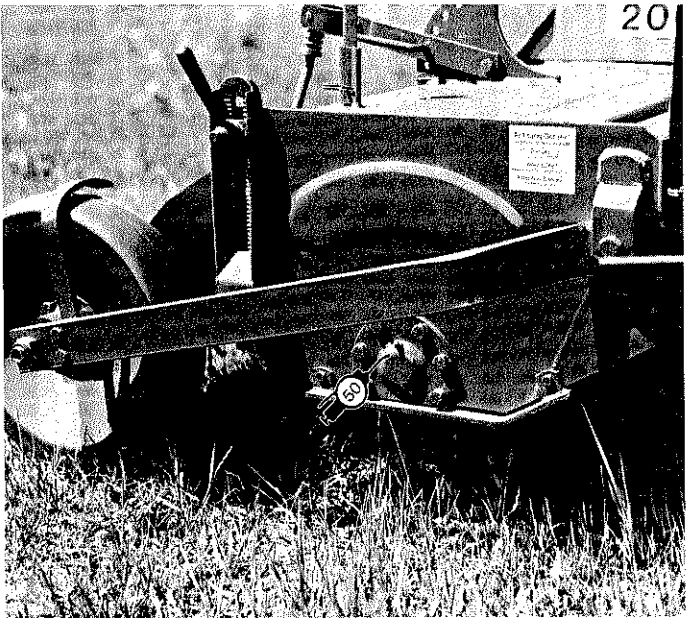
. . . ob Lüfter auf dem Getriebe montiert ist und ob genügend Öl aufgefüllt ist.



Vor dem Messen der Ölstände ist die Maschine waage-
recht auszurichten.

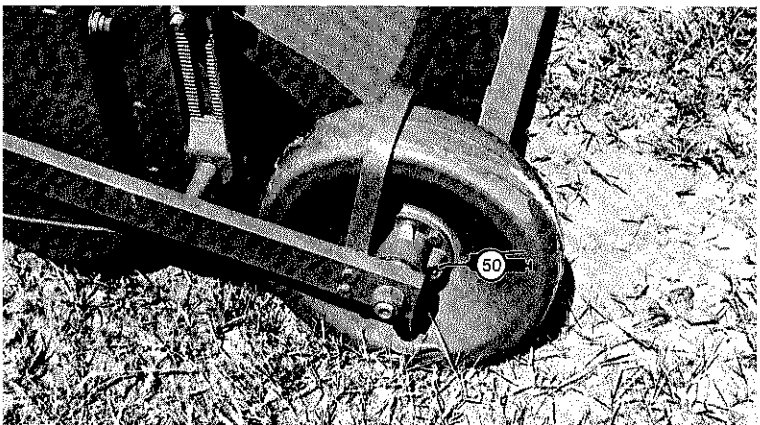
. . . ob Lüfter (1) auf Kettenkasten montiert ist und ob
Ölstand bis zur Kontrollschraube (2) reicht.

Erforderliche Menge
Getriebeöl SAE 90
nachfüllen.
Füllmenge:
RE 65 – 1,25 ltr.



Erforderliche Menge
hier nachfüllen

Erforderlicher
Ölstand bei
1 ltr. Getriebeöl
SAE 90



Schmierplan

Maschine nur im abgeschalteten Zustand abschmieren.

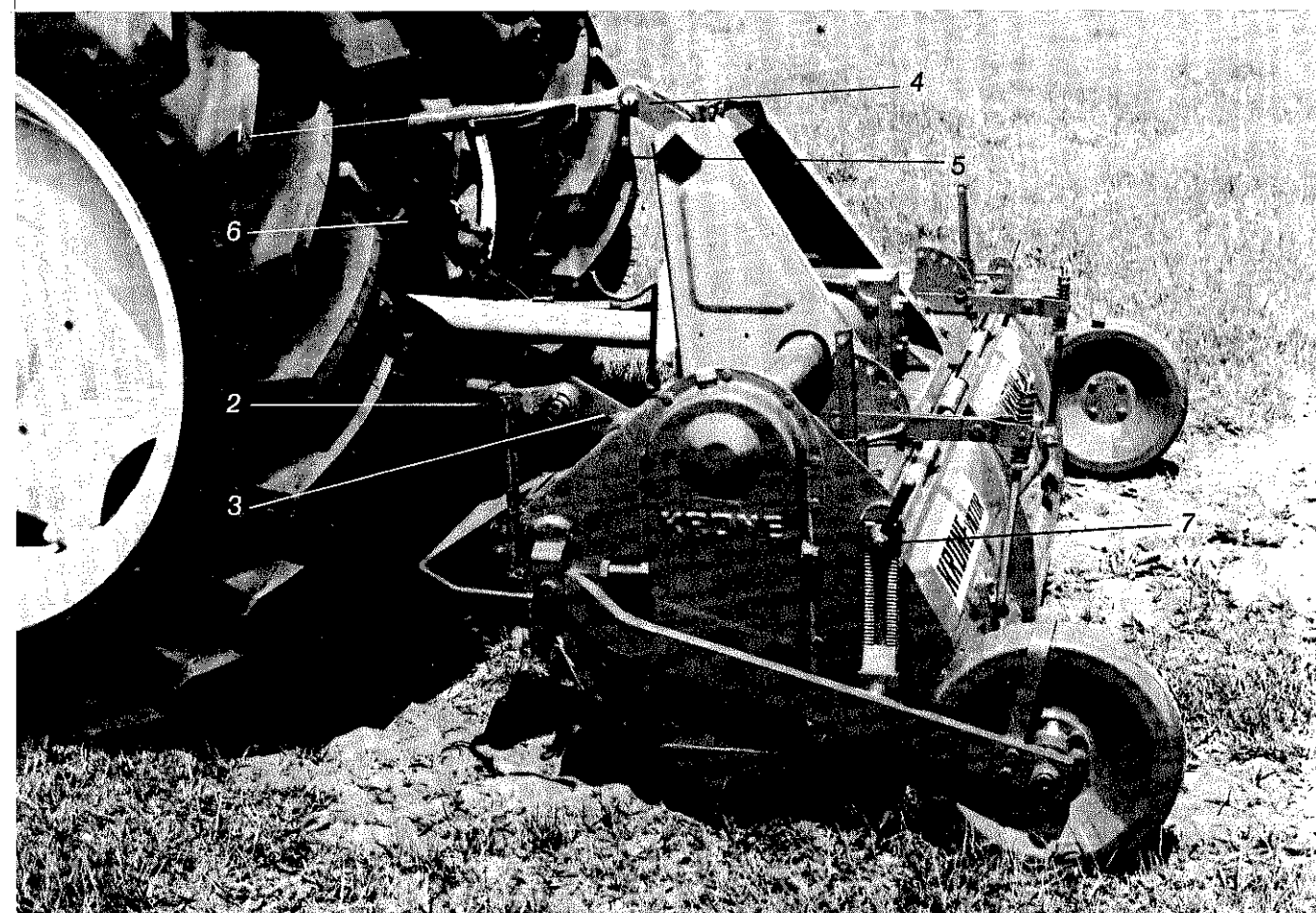
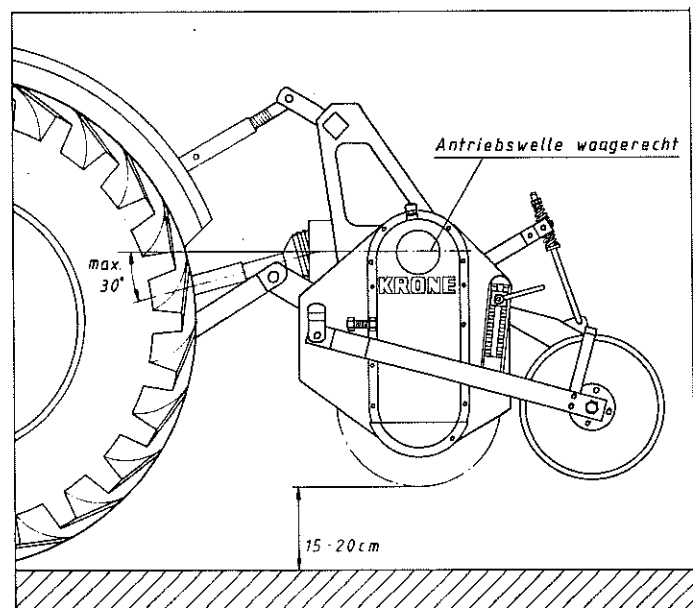
Mehrzweckfett verwenden, die Häufigkeit ist in Stunden angegeben. (Beispiel: nach je 50 Betriebsstunden).

Muß ein spezielles Öl verwendet werden, so ist an dem entsprechenden Teil die genaue Bezeichnung angegeben.

Zum Anbau des KRONEvators an das Dreipunktgestänge (1, 2) ist der KRONEvator mit Dreipunktanschlüssen (3 + 4), die seitlich stufenlos verstellt werden können, ausgerüstet. Die Unterlenkeranschlüsse weisen kombinierte Zapfen der Kat. I + II auf. Für den Anschluß des Oberlenkers (1) besitzt der Steckbolzen (5) 2 Ansätze für Kat. I + II.

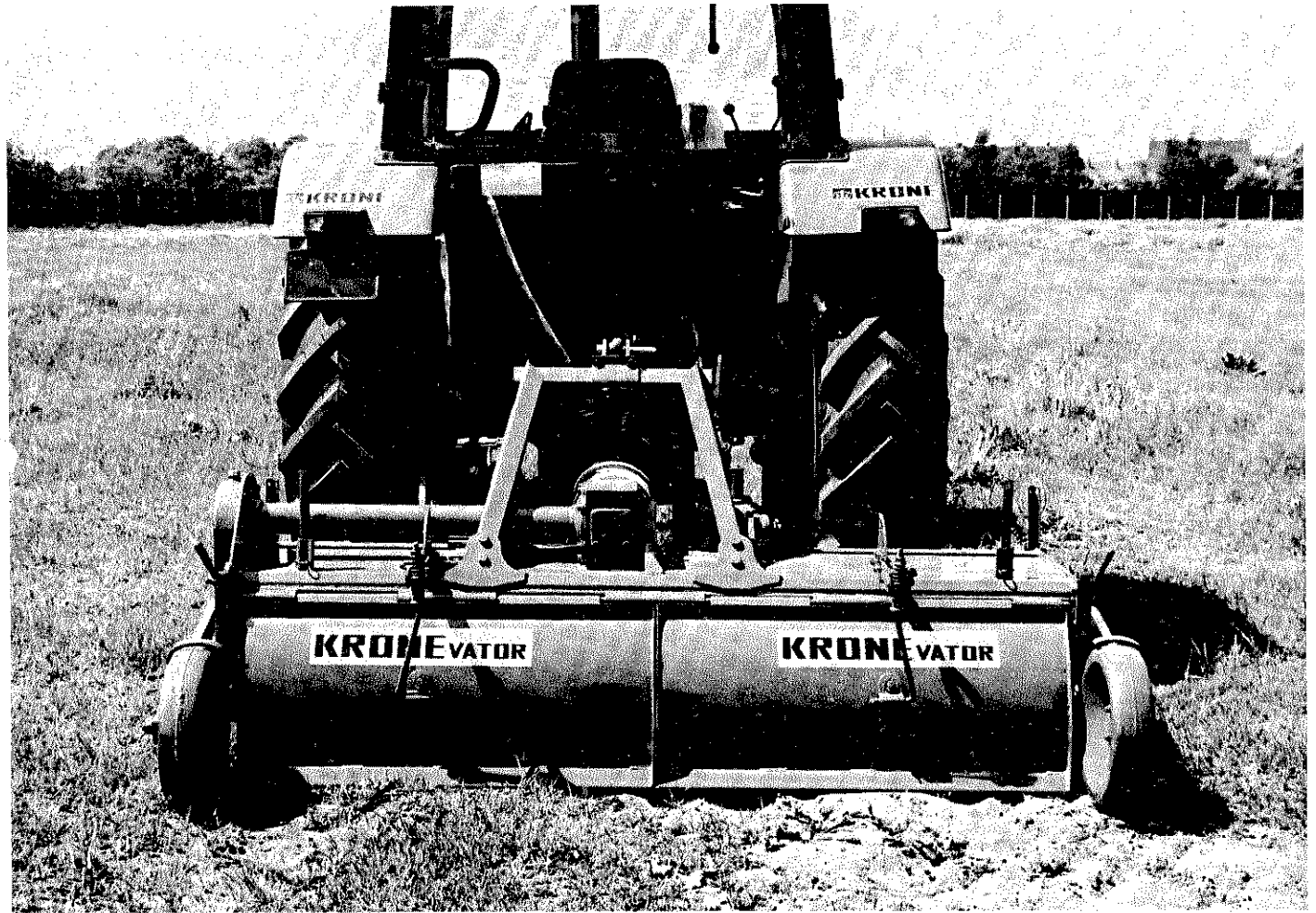
Die richtige Anpassung an den Schlepper:

1. Der Schlepper wird rückwärts an den KRONEvator herangefahren. Es ist darauf zu achten, daß der KRONEvator an der rechten Schlepperseite die Radspur überdeckt. Um dies zu erreichen, müssen die Dreipunktanschlüsse (3 + 4) auf den Quadratrohren in die günstigste Position gebracht werden (siehe Arbeitsbreitenverteilung Seite 5).
2. Die Gelenkwelle wird sowohl am Schlepper wie auch an dem KRONEvator aufgesteckt. Die Überlastsicherung der Gelenkwelle muß maschinenseitig montiert werden.
3. Eine Profilrohrüberdeckung von mind. 20 cm muß in Arbeitsstellung der Gelenkwelle gegeben sein. Die Gelenkwelle darf in keiner Position gestaucht werden.
4. Der Oberlenker (1) wird angeschlossen. Durch Verlängern oder Verkürzen des Oberlenkers wird die Antriebswelle des Getriebes bei der Arbeit annähernd waagrecht gelegt.
5. Bei angebautem KRONEvator sollen die Messer des Fräsrotors in ausgehobener Stellung ca. 20 cm vom Boden sein (Abb. links).
6. Wie die Abb. zeigt, muß unbedingt darauf geachtet werden, daß die Gelenke der Gelenkwelle nicht über 30° abgewinkelt werden. **Bei über 30° Abwinkelung der Gelenkwelle besteht Bruchgefahr!**

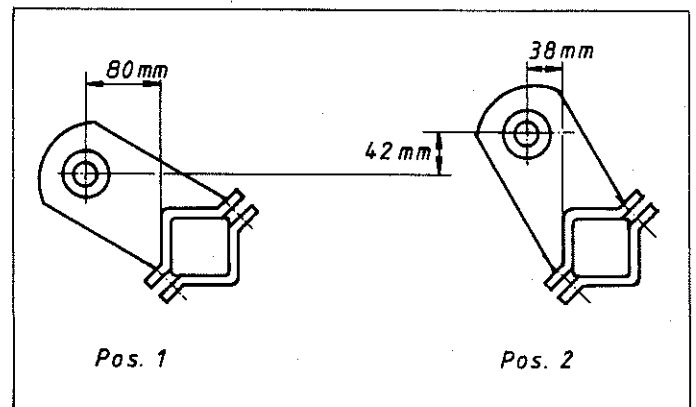


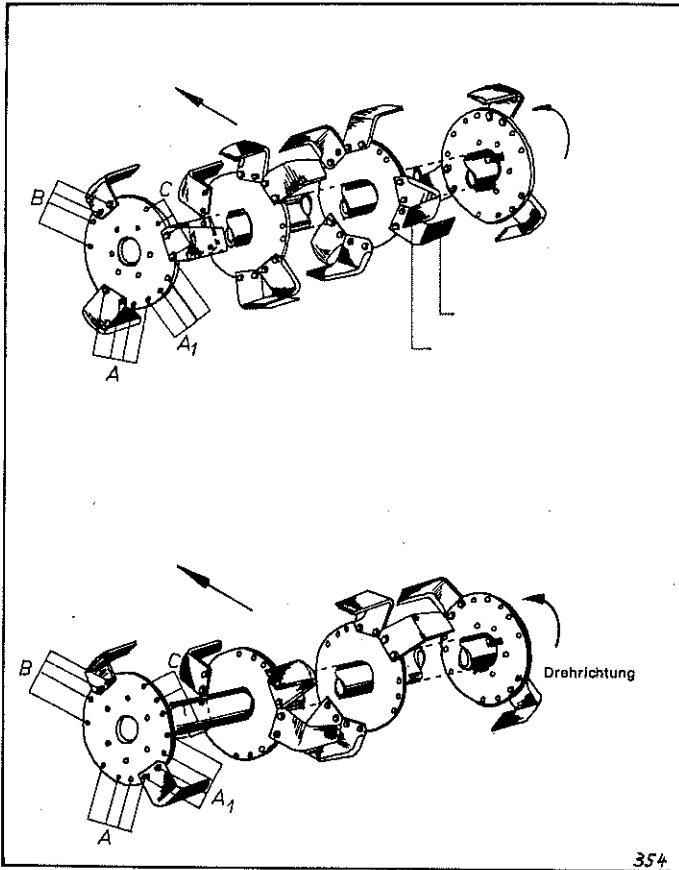
7. **Wichtig!** Durch Stabilisierungsketten oder Streben wird das Gerät seitlich bis auf einen geringen Spielraum festgelegt.

8. Um über die gesamte Arbeitsbreite gleichmäßige Arbeitstiefe zu erhalten, ist ein waagerechter Anbau hinter dem Schlepper unerlässlich (siehe Foto unten). Mittels Stellstrebe (7) bzw. Verbindungsstange (6) regulieren.



Die Unterlenkerzapfen lassen sich durch Vertauschen der Unterlenkeranschlüsse in verschiedene Höhen bringen, wenn man sie hierbei dreht. Unterläßt man das Drehen der Unterlenkeranschlüsse, wird mit diesem Tauschvorgang die Kategorie der Unterlenkerzapfen geändert.





Der Fräsrotor des KRONEvators ist im Normalfall mit 3 Paar Messern pro Flansch ausgerüstet. Die beiden Endflansche dagegen sind jeweils nur mit 3 rechten Messern an der linken Seite und mit 3 linken Messern an der rechten Seite bestückt.

Die Messer werden an der linken Flanschseite montiert. Die Messer des rechten Endflansches werden an der rechten Flanschseite montiert, d. h. außen. Das linke Messer muß immer vor dem rechten Messer angeschraubt werden.

Die Schraube wird zuerst durch das Messer und dann durch die Bohrung des Flansches gesteckt und verschraubt. Die Verschraubung soll mit einem Drehmoment von 13,5 kpm angezogen sein.

Anhand der Abb. 354 kann der 6-Messer-Rotor zu einem 4-Messer-Rotor umgebaut werden.

Dazu werden das Messerpaar aus Position C sowie das Messerpaar aus Position A abgeschraubt.

Während das Messerpaar aus Position A in Position A₁ verwendet wird, ist das Messerpaar aus Position C übrig.

In dieser Anordnung werden die Messerpaare an allen Messerflanschen umgeschraubt.

Die beiden Endflansche werden nur mit jeweils 2 Stück Messern bestückt. Die Messer an den Endflanschen werden so angeschraubt, daß die spiralförmige Anordnung über der ganzen Rotorlänge nicht unterbrochen wird.

Vorteile des 4-Messer-Rotors sind:

1. Leichtzügigkeit.
2. Der Rotor verstopft nicht.
3. Größere Bissenlänge, für die Herbstbearbeitung geeignet.
4. Feuchter Boden kann eher bearbeitet werden.

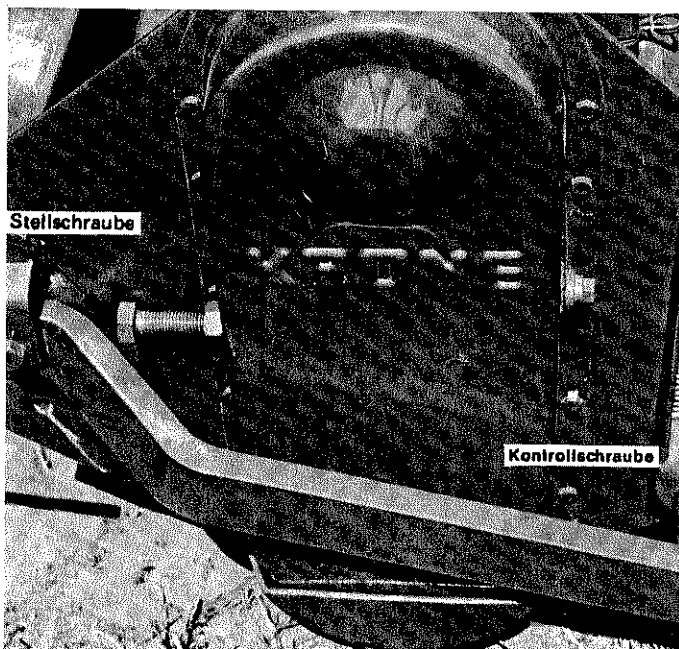
Verbogene Messer müssen sofort gerichtet werden. Verschlossene oder zerstörte Messer müssen sofort ersetzt werden. Vorteilhaft ist es, nach dem Abbau eines jeden Messers das neue sofort wieder anzuschrauben, damit die spiralförmige Anordnung der Messer erhalten bleibt.

Für die Montage der Messer sollen nur Originalschrauben verwendet werden.

Kettenspannung

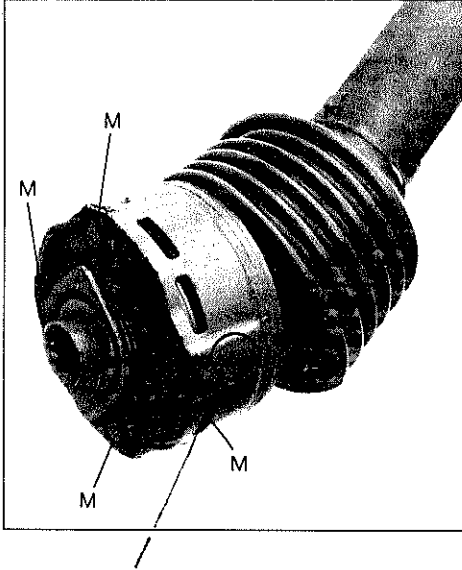
Die Spannung der Antriebskette ist mit einem Spiel von ca. 15 mm einzurichten.

Dazu wird die Kontermutter der vorderen Stellschrauben gelöst. Die Kontrollschraube ist herauszuschrauben. Die Stellschraube wird weiter hineingedreht. Mit einem Drahhaken, der durch die Öffnung der Kontrollschraube geführt wird, kann das Spiel der Kette geprüft werden. Ist die Einstellung in Ordnung, wird die Kontermutter wieder angezogen und die Kontrollschraube wieder eingesetzt.



Gelenkwellen

Zu den verschiedenen Typen werden entweder serienmäßig oder gegen Aufpreis Gelenkwellen mit Überlastsicherung geliefert. Bei unseren Fräsen kommen Scheibenkupplungen zum Einsatz, bei denen zusätzlich zu den normalen Wartungsvorschriften für Gelenkwellen, folgende Hinweise zu beachten sind:



Wartung der Scheibenkupplung

Vor dem ersten Einsatz und nach längeren Stillstandzeiten haften die Reibbeläge der Scheibenkupplung. Der Schutz vor Überlastschäden ist nicht mehr gegeben. Die Kupplung muß daher nach längerem Stillstand gelüftet werden.

1. Alle vier Muttern (M) anziehen.
2. Gelenkwelle am Gerät und am Schlepper anschließen.
3. Zapfwelle bis zum Durchrutschen der Kupplung einschalten, evtl. Messerwalze blockieren.
4. Mutter wieder lösen.
5. Bei Nichtbeachtung keine Garantie!

Achtung! Einstellwert hier beachten!

Bezogen auf die Zapfwellendrehzahl und die Fräseart muß die Scheibenkupplung an der Gelenkwelle mit einem entsprechend eingestellten Drehmoment eingesetzt werden.

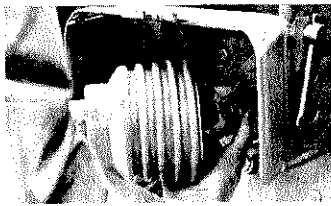
Es sind einzusetzen bei:

RE 65 bei 540er Zapfwellendrehzahl 1050 Nm (105 kpm)

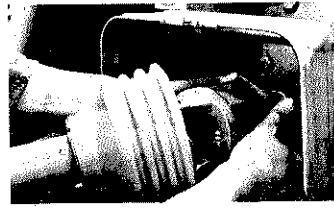
Vor dem ersten Einsatz müssen Sie den auf der Scheibenkupplung eingeschlagenen Einstellwert kontrollieren. Stimmt dieser Wert nicht mit dem obigen Tabellenwert überein, darf der KRONEvator nicht eingesetzt werden. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Händler in Verbindung!

Betrieb und Wartung

Kuppeln

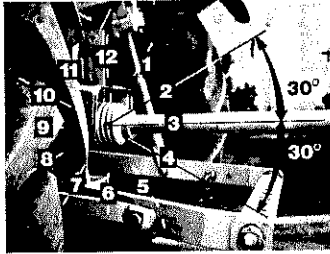


Zapfwelle reinigen.
Schiebestift drücken.

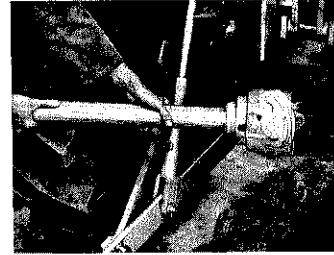


Ziehverschluß
verschieben.
Je nach Ausführung
ziehen oder drücken.

Gelenk- abwinkelung



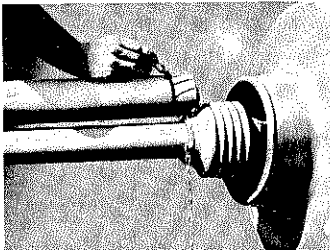
Bei großen
Abwinkelungen
Antrieb
abschalten.



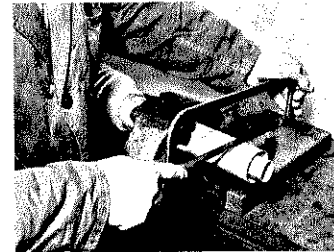
Weitwinkel- Gleichlaufgelenkwelle

Gelenkabwinkelung
in Bewegung und
im Stillstand max. 70°;
Schwenkbereich
überprüfen.

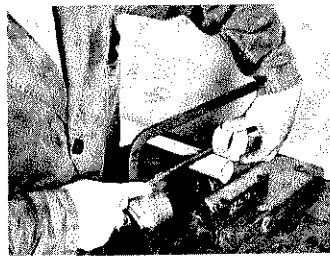
Länge anpassen



Zur Längen Anpassung
Gelenkwellenhälften
nebeneinander halten
und anzeichnen.



Unfallschutzrohr
abtrennen.



Schiebepprofile
in gleichem Maße
wie Schutzrohre
kürzen.



Trenngrat und
Späne entfernen.

Unfallschutz

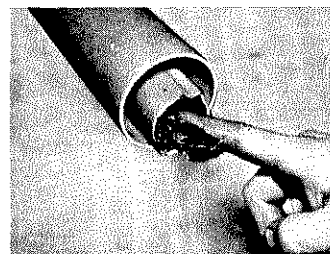


Haltekette
lose einhängen.
Schwenkbereich
beachten.

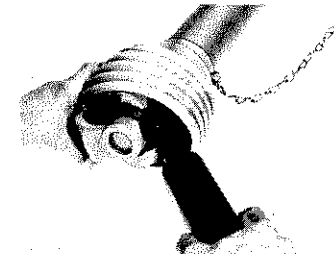
**Nur mit
geschützter
Gelenkwelle
arbeiten!**

Für einen
ausreichenden
Ergänzungsschutz
über der Zapfwelle
ist zu sorgen.

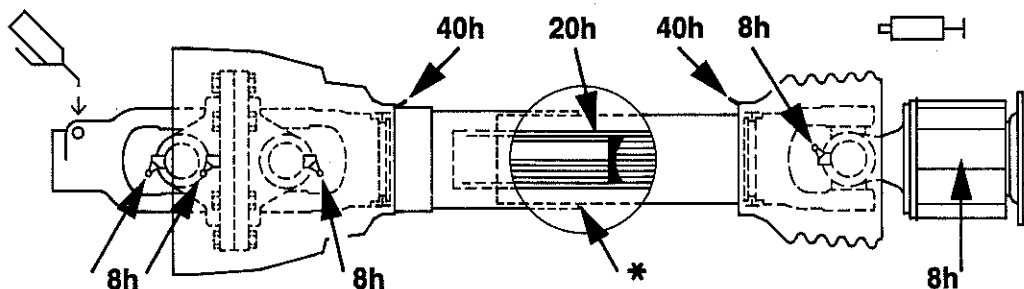
Schmierung



Äußeres Schiebepprofil
innen fetten.



Gelenk zum
Abschmieren
abwinkeln.



Schmierplan

h = Betriebsstunden

*** Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern!**

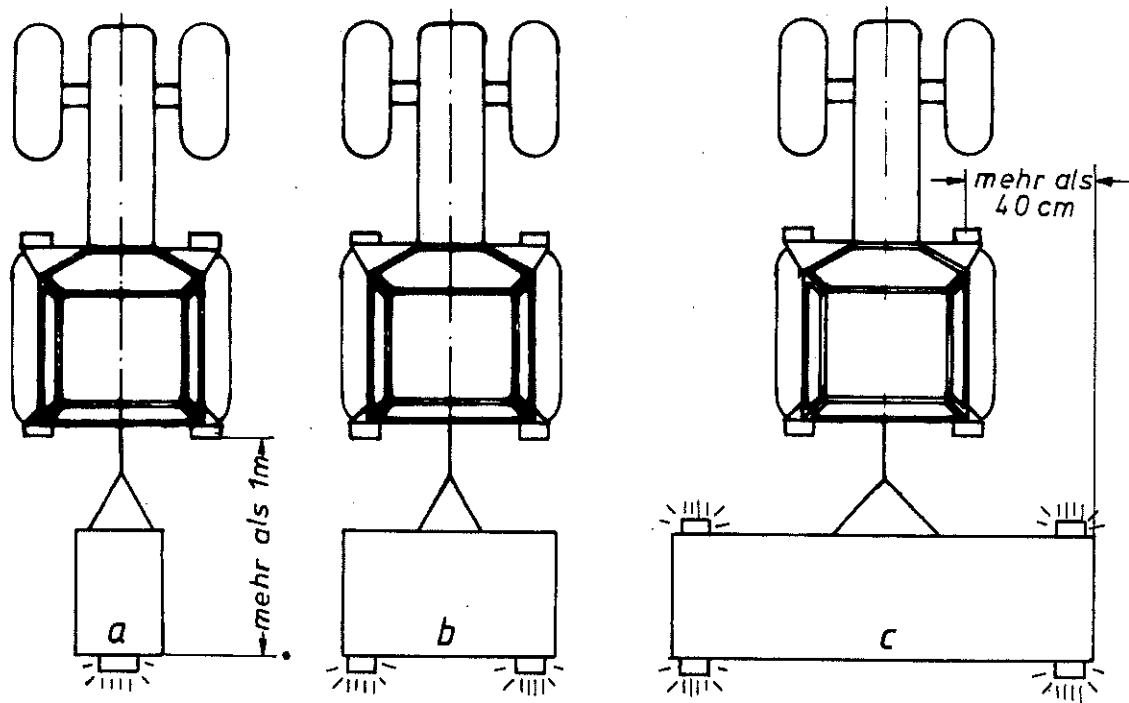
Beleuchtung nach DIN 11027

Anhänge- und Anbaugeräte

die auf eigenen Rädern laufen, müssen ab 1. 1. 1976 mit einer Beleuchtungseinrichtung versehen sein.

Anbau-Arbeitsgeräte, wie z. B. Egge, Pflug, Roder, Walze usw. müssen eine Beleuchtungseinrichtung haben, wenn sie

- mehr als 1 m über die Beleuchtungseinrichtung des Zugfahrzeuges hinausragen,
- das Blinklicht am Fahrzeug verdecken,
- seitlich mehr als 40 cm über das Positionslicht des Fahrzeuges hinausragen. In diesem Fall müssen zusätzlich Positionslichter in Fahrtrichtung angebracht sein.



Beim Transport von Anbaugeräten auf öffentlichen Wegen und Straßen beachten Sie bitte:

laut Merkblatt des Bundesministers für Verkehr vom 26. 12. 1976

4.6 Verantwortung für den Betrieb (§ 31 StVZO und § 23 StVZO)

Die Vorschriften über die Verantwortung des Fahrzeugführers und des Halters für den Betrieb der Fahrzeuge gelten auch für das Mitführen von Anbaugeräten.

4.7 Abmessungen

(§ 32 Abs. 1 StVZO)

4.7.1 Beim Anbringen von Anbaugeräten ist die Vorschrift über die zulässige Breite zu beachten.

4.7.2 Werden die höchstzulässigen Abmessungen überschritten, ist eine Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO durch die nach Landesrecht zuständige Behörde erforderlich. Außerdem ist eine Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVZO notwendig. Jedoch kann die zuständige Behörde zugleich mit der Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO eine allgemeine befristete Erlaubnis für die Überschreitung der nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 und 3 und § 34 StVZO zulässigen Abmessungen und Gewichte bis zu 10 % erteilen (Vwv.-StVZO, VII Nr. 6 zu § 29 Abs. 3 StVO).

4.16 Lichttechnische Einrichtungen

(§§ 49a bis 54 StVZO)

4.16.1 Die für das Fahrzeug vorgeschriebenen lichttechnischen Einrichtungen dürfen durch Anbaugeräte nicht verdeckt werden, andernfalls sind sie zu wiederholen.

4.16.2 Werden Scheinwerfer durch Frontanbaugeräte verdeckt und deshalb wiederholt, so darf jeweils nur ein Scheinwerferpaar eingeschaltet sein. Für die Anbringung des zweiten Scheinwerferpaares ist eine Ausnahmegenehmigung von § 49a StVZO durch die zuständige Landesbehörde erforderlich.

4.16.3 Anbaugeräte, die seitlich mehr als 400 mm über den äußeren Rand der Lichtaustrittsflächen der Begrenzungs- oder Schlußleuchten des Fahrzeuges hinausragen, müssen mit Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten und Rückstrahlern ausgerüstet sein. Diese Leuchten und die Rückstrahler dürfen

- 4.16.3.1 mit ihrem äußeren Rand nicht mehr als 400 mm von der äußeren Begrenzung des Anbaugeräts entfernt sein.
- 4.16.3.2 bei Leuchten mit ihrem oberen Rand nicht mehr als 1550 mm, bei Rückstrahlern mit ihrem oberen Rand nicht mehr als 900 mm von der Fahrbahn entfernt sein. Ist wegen der Bauart des Anbaugerätes eine solche Anbringung der Rückstrahler nicht möglich, sind 2 zusätzliche Rückstrahler erforderlich, wobei ein paar Rückstrahler so niedrig wie möglich und nicht mehr als 400 mm von der breitesten Stelle des Fahrzeugumrisses entfernt und das andere Paar möglichst weit auseinander und höchstens 900 mm über der Fahrbahn angebracht sein müssen.
- 4.16.3.3 - soweit notwendig - rechts und links unterschiedliche Abstände zum Geräteheck haben,
- 4.16.3.4 auf Leuchenträgern angebracht sein. Die Leuchenträger dürfen aus 2 oder - wenn die Bauart des Gerätes es erfordert - aus 3 Einheiten bestehen, wenn diese Einheiten und die Halterungen an den Fahrzeugen (z. B. nach DIN 11027, Ausgabe Dezember 1974) so beschaffen sind, daß eine unsachgemäße Anbringung nicht möglich ist.
- 4.16.3.5 außerhalb der Zeit, in der Beleuchtung notwendig ist, abgenommen sein.
- 4.16.4 Anbaugeräte, deren äußerstes Ende mehr als 1000 mm über die Schlußleuchten hinausragt, müssen mit einer Schlußleuchte und einem Rückstrahler, möglichst am äußersten Ende des Anbaugeräts und möglichst in der Mittellinie der Fahrzeugspur, ausgerüstet sein. Der obere Rand der Lichtaustrittsfläche der Schlußleuchte darf nicht mehr als 1550 mm, der obere Rand des Rückstrahlers nicht mehr als 900 mm von der Fahrbahn entfernt sein. Leuchte und Rückstrahler dürfen außerhalb der Zeit, in der Beleuchtung nötig ist, abgenommen sein (wegen der Kenntlichmachung am Tage siehe 4.7.4)
- 4.17 Amtliche Kennzeichen
(§ 60 StVZO)
Duch Anbaugeräte dürfen die amtlichen Kennzeichen des Fahrzeugs nicht verdeckt werden, anderenfalls sind sie zu wiederholen.

Praktischer Einsatz

Die Arbeitstiefe wird mit den Stützrädern bzw. der Packerwalze eingestellt.

Bei den Maschinen mit nur einem Stützrad (RE/S 65 1,50 m) wird die rechte Verbindungsstange des Dreipunktgestänges (siehe Seite 10) verlängert oder verkürzt, um über die gesamte Arbeitsbreite eine gleichmäßige Arbeitstiefe zu erhalten.

Die rechte Kufe wird so eingestellt, daß der Boden nicht berührt wird und nur bei starken Bodenunebenheiten eine Abstützung des KRONEvators vornimmt. Vor allem bei Fräsarbeiten in Langgut, wie Stroh, Mais und Stallung, ist die Kufe zu entfernen.

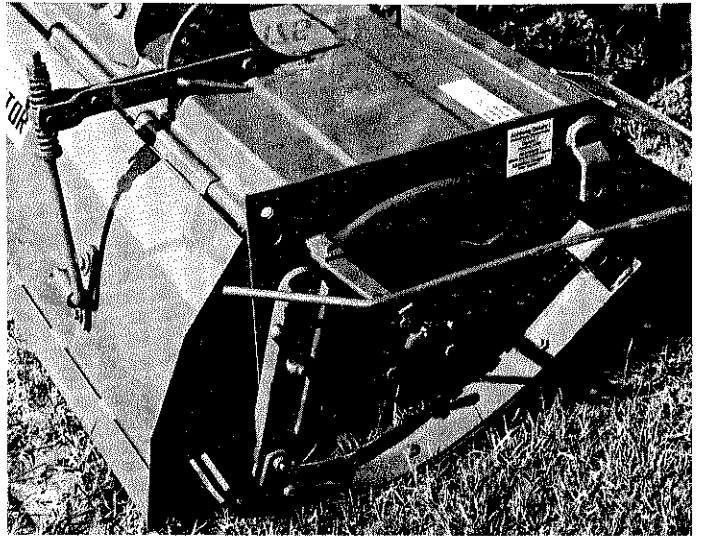
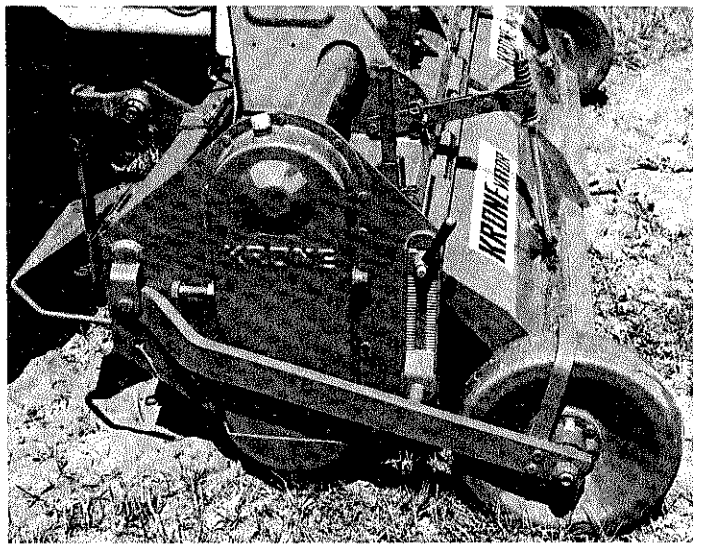
Ist nun die gewünschte Arbeitstiefe eingestellt, wird die Zapfwelle eingeschaltet und ein Gang zwischen 2 – 5 km/h eingelegt. Bei voller Zapfwelldrehzahl wird der KRONEvator mit laufendem Fräsrotor herabgelassen. Merken Sie bei der Arbeit, daß der Schlepper von Touren kommt, muß der nächst niedere Gang eingelegt werden.

Nach einer kurzen Arbeitsstrecke wird die Arbeitsqualität untersucht. Eventuelle Unterschiede in der Arbeitstiefe werden eingestellt.



ACHTUNG !

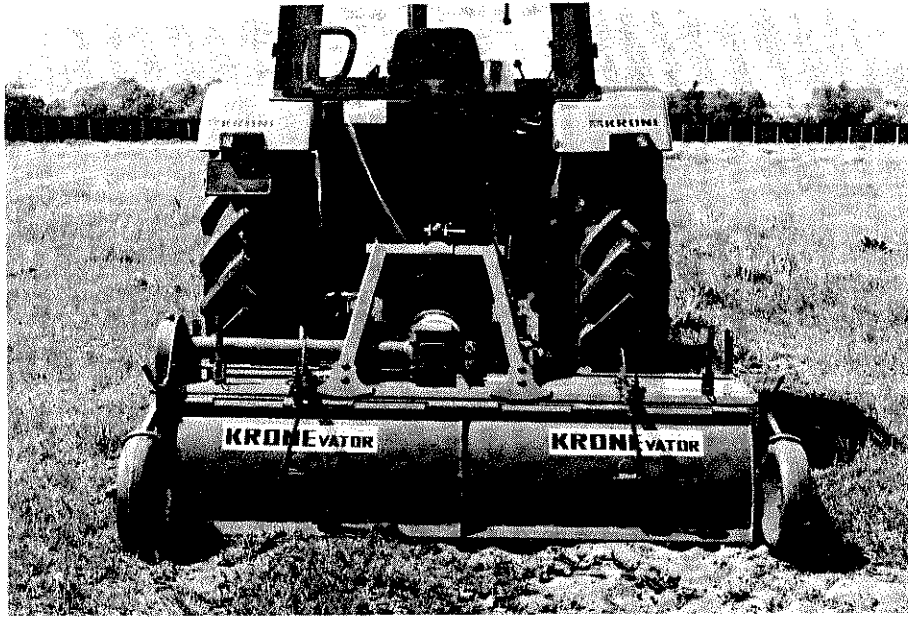
Einstell- und Wartungsarbeiten nur bei stillstehendem Gerät durchführen (siehe Seite 7).



Die Krümelung des Bodens ist abhängig von
1. der Fahrgeschwindigkeit des Schleppers,
2. der Drehzahl des Fräsrotors,

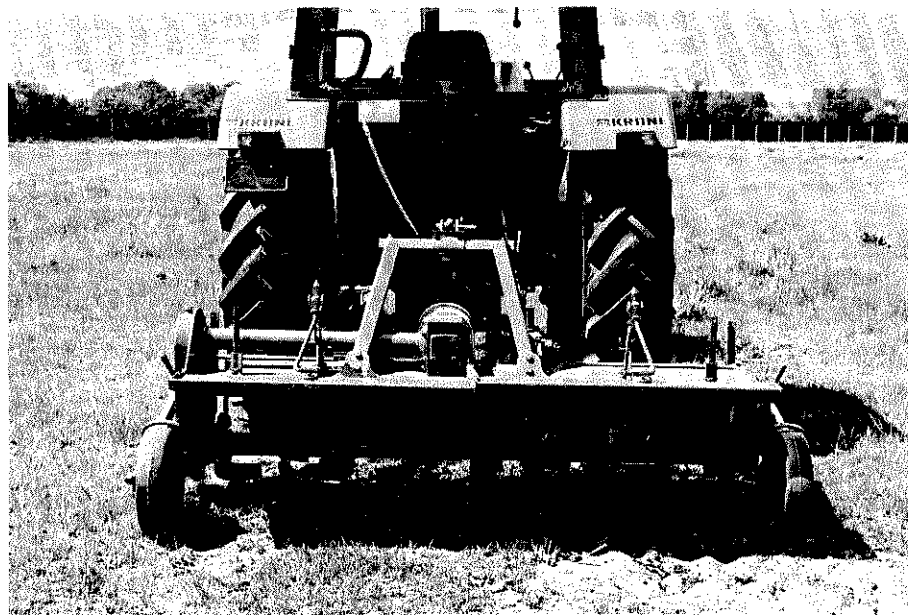
3. der Anzahl der Messerpaare pro Flansch,
4. der Stellung der Haube.

Diese Punkte lassen sich vom Schlepperfahrer ändern.



Die Krümelung des Bodens ist über die federnd aufgehängten Hauben zu verstellen:

bei niedriger Haube – Vermischung
bei hoher Haube – Entmischung



Die Verstellung der Haube geschieht durch Umstecken eines Steckbolzens. Die beiden Druckfedern sollen soweit vorgespannt werden, daß sie sich auch bei Belastung der Hauben nicht ganz entspannen.

Was kann getan werden, wenn . . .

. . . die Bodenkrümelung zu fein ist?

1. Haube höher stellen.
2. Fahrgeschwindigkeit erhöhen.
3. Fräsrotordrehzahl herabsetzen.
4. Umbauen von 6-Messer-Rotor auf 4-Messer-Rotor (siehe Abb. 354, Seite 15).

. . . die Bodenkrümelung zu grob ist?

1. Haube tiefer stellen.
2. Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.
3. Fräsrotordrehzahl erhöhen.
4. Boden abtrocknen lassen.

. . . der Fräsrotor verstopft?

1. Haube höher stellen.
2. Fräsrotordrehzahl erhöhen.
3. Bodenfeuchtigkeit zu hoch, abtrocknen lassen.
4. Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.
5. Umbauen von 6-Messer-Rotor auf 4-Messer-Rotor (siehe Abb. 354, Seite 15).

. . . der KRONEvator unruhig läuft?

1. Fremdkörper aus Fräsrotor entfernen.
2. Spiralanordnungen der Messer am Rotor überprüfen.
3. Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.

. . . die Messerschrauben brechen?

1. Schrauben laufend auf festen Sitz halten.
2. Schraube zuerst durch das Messer stecken, dann durch den Flansch.

. . . die Arbeitstiefe nicht ausreicht?

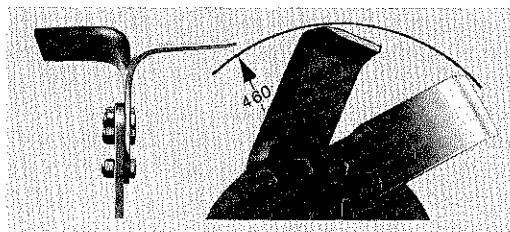
1. Stützrad höher stellen.
2. Bei ungenügender Schlepperleistung im kleineren Gang fahren.
3. Kettenkasten liegt auf, zweiter Arbeitsgang erforderlich.

Zusatzausrüstung:

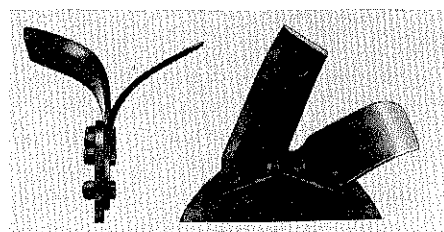
Fräsmesser:

Die Kronevatoren RE/S 65 sind serienmäßig mit kleinen Supermessern (1) ausgerüstet.

Für besondere Einsatzverhältnisse können die Fräsen jedoch auch mit unseren bewährten Sichelmessern (2) ausgerüstet werden.



1



2

Tiefeneinstellung:

Zur Einstellung der Arbeitstiefe werden die Bodenfräsen serienmäßig mit hinteren Stützrädern ausgerüstet. Erhältlich sind auch noch folgende Ausrüstungen:

1. zwei vordere Stützräder
2. zwei Schleifkufen
3. Packerwalze

Kennen Sie den sinnvollen Einsatz eines KRONEvators?

Erfahrene KRONEvatoren-Besitzer bestätigen uns immer wieder die Vielzahl von Vorteilen des KRONEvators gegenüber Geräten, die bisher für diese Arbeiten eingesetzt wurden. Fortschrittliche Verfahren in der Bestellung des Ackerbaues, Bekämpfung des Unkrautes, Erntetechnik, Kultivierung, Viehhaltung u. a. bilden nunmehr ein breites Einsatzfeld des KRONEvators.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten mit dem KRONEvator sind gute Bodenkenntnisse, verbunden mit sinnvollen Überlegungen unter Auswertung der bisherigen Erfahrungen.

Anschließend sollen nun einige Einsatzmöglichkeiten und Arbeitsverfahren geschildert werden, die Hinweise und Anregungen geben.

Viel diskutiert wird zur Zeit die Minimalbodenbearbeitung, d. h. der Ackerboden soll möglichst in einem Arbeitsgang bearbeitet und bestellt werden. Im Moment wird dieses umfangreiche Gebiet noch wissenschaftlich untersucht. Bisher gewonnene Ergebnisse lassen aber keinen Zweifel daran, daß sich diese Arbeitsmethode durchsetzen wird.

Im Mittelpunkt dieser Diskussion steht der KRONEvator. Viele Landwirte fragen sich: „Sollen wir noch pflügen?“

a) Der Einsatz des KRONEvators auf leichtem Boden als Ersatz für die Pflugarbeit hat zu keiner Ertragsminderung geführt. Eine Bodenwendung durch den Pflug darf nicht vernachlässigt werden. Diese Bodenwendung braucht nicht in jedem Jahr durchgeführt zu werden. Die Drehzahl des Fräsrotors soll nicht zu hoch gewählt werden, um der Verschlämmungsgefahr entgegenzuwirken. Auf sehr trockenem Boden sollte die Bearbeitung erst kurz vor der Aussaat durchgeführt werden.

b) Schwerer Boden soll bei der Herbstbestellung eine möglichst rauhe Oberfläche erhalten. Niederschläge, auch in größeren Mengen, richten keinen Schaden an. Erosion und Verschlämmung sind gering. Die Haube wird dazu möglichst hoch gestellt, die Fräsrotordrehzahl niedrig gehalten. Die Arbeitstiefe soll 15 cm nicht übersteigen. Die Fahrgeschwindigkeit wird entsprechend der Schlepperleistung gewählt.

Für die Frühjahrsbestellung schwerer Böden ist lediglich ein Arbeitsgang erforderlich, wenn der Boden im Herbst gepflügt wurde. Die Frostgare hat den Boden gelockert. Ist für die Unkrautbekämpfung ein weiterer Arbeitsgang erforderlich, sollte dieser mit geringer Tiefe und hochgestellter Haube nach einigen Tagen erfolgen. Wurzel- und Samenunkräuter lagern sich dann an der Oberfläche ab.

Die Drehzahl des Fräsrotors für den zweiten Arbeitsgang kann hoch gewählt werden.

Wurde aus Zeitmangel oder wegen zu hoher Bodenfeuchtigkeit die Herbstfurche nicht durchgeführt, kann durch zwei Fräsgänge ein gutes Saatbett erreicht werden.

Die Stoppelbearbeitung und das Einmulchen von Mähdrescherstroh

Viehlose Betriebe und moderne Aufstellmethoden zwingen dazu, das anfallende Getreidestroh dem Bo-

den wieder zuzuführen. Das möglichst gehäckselte und verteilte Stroh wird zusammen mit der Stoppel in einem Arbeitsgang von dem KRONEvator eingemulcht. Mit keinem anderen Bodenbearbeitungsgerät wird auf allen Bodenarten und unter schwierigsten Bedingungen eine derart gute Vermischung mit dem Boden erreicht. Dazu kommt noch die günstige Flächenleistung. Ein 50-PS-Schlepper mit einem entsprechenden KRONEvator erreicht eine Flächenleistung von 1 ha/Std.

Die Fahrgeschwindigkeit beträgt bei einer Arbeitstiefe von 5 bis 8 cm ca. 6 bis 10 km/h. Die Drehzahl des Fräsrotors sollte hoch gewählt werden. Bei Langstroh, welches in der Regel nicht eingefräst werden sollte, kann die rechte Kufe zum Verstopfen neigen; diese wird dann entfernt.

Im Verrottungsprozeß werden dem Boden Nährstoffe entzogen. Um einen Ausgleich zu bekommen, erhält der Boden vor der Fräsarbeit eine Stickstoffgabe.

In den meisten Fällen wird diese Düngung mit einer Zwischenfruchtsaat oder Gründüngung verbunden. Der Kunstdünger oder auch Flüssigmist oder Stalldung wird zusammen mit der Stoppel, dem Stroh und der Saat eingefräst. Schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit bildet das ausgelaufene Korn mit der Zwischenfruchtsaat eine ideale Beschattung des Bodens, und die Bodenbakterien finden Nahrung zur Humusbildung.

Andere Ernterückstände, wie Maisstroh, Kohlstauden, Tabakstauden u. a., werden ähnlich eingearbeitet. Infolge des hohen Zelluloseanteils dieses Gutes dauert der Verrottungsprozeß wesentlich länger und sollte daher während des Winters eingearbeitet sein.

Umbruch von Grünland

Umbrucharbeiten mit herkömmlichen Geräten, wie Scheibenegge, Pflug usw., gehören der Vergangenheit an. Hoch war bisher der Arbeitsaufwand und gering die Flächenleistung.

Erst der Einsatz des modernen KRONEvators mit Schaltgetriebe bringt die in jeder Beziehung besten Ergebnisse. In erster Linie ist die Mischwirkung hervorzuheben. Die Haube wird tief eingestellt. Die Fräsrotordrehzahl liegt etwa bei 170 bis 180 U/min, die Fahrgeschwindigkeit bei 2 bis 5 km/h. Die Arbeitstiefe wird so gewählt, daß bei dem ersten Arbeitsgang nur der Bewuchs mit der Narbe zerkleinert wird. Nach etwa 2 bis 3 Wochen erfolgt der zweite Arbeitsgang mit größerer Arbeitstiefe. Einzubringende Düngestoffe werden vor dem zweiten Arbeitsgang aufgebracht. Mit dem zweiten Arbeitsgang kann ein wirklich gutes Saatbett erzielt werden.

Der Einsatz im Obst-, Gemüse- und Weinanbau

In diesen Anbaugebieten hat sich der Einsatz des KRONEvators bestens bewährt. Zur Einarbeitung von Düngemitteln, organischen Ernterückständen, Zwischenfrucht, zur Unkrautbekämpfung, selbst bei geringen Arbeitstiefen erzielt man beste Resultate.

Durch den KRONEvator wird das Auflockern und Durchmischen des Bodens rationell und wirkungsvoll durchgeführt.

Der KRONEvator in der Forstwirtschaft

Auch in der Forstwirtschaft findet man für den KRONEvator ein breites Einsatzgebiet. Aufgrund der Robustheit des KRONEvators wird er zur Vorbereitung der Pflanzstreifen im Kahlschlag eingesetzt. Eine Düngung des Waldbodens bringt gute Erträge. Sträucher, Farne, Kräuter im Nutzwald werden mit dem KRONEvator beseitigt. Selbst zur Bodenstabilisierung im Wegebau, bei der Anlage von Brandstreifen und vielem mehr ist der Einsatz des KRONEvators sehr wirtschaftlich.

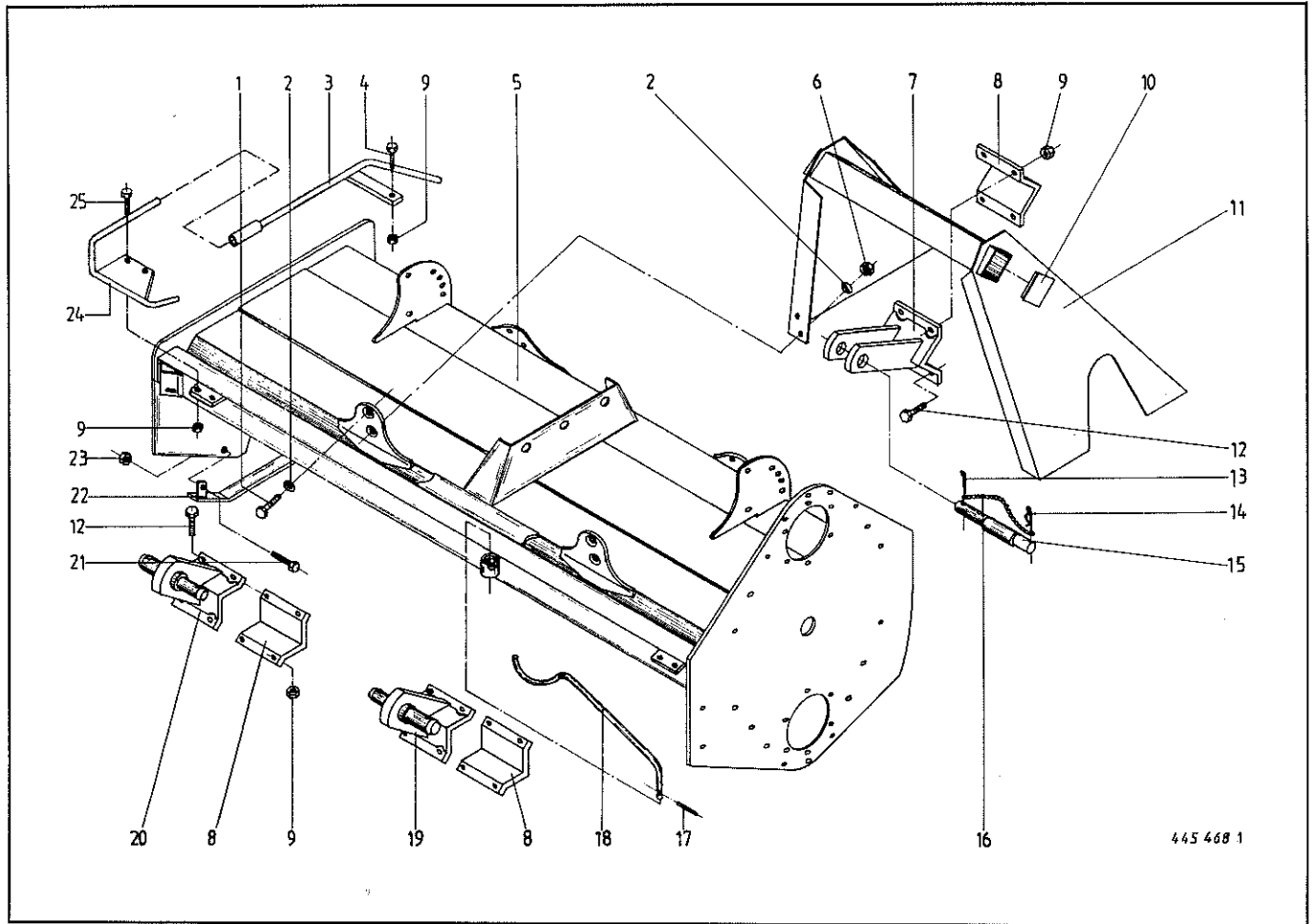
Unkrautbekämpfung mit dem KRONEvator

Kennt man die genauen Lebens- und Wachstumsbedingungen der Unkräuter, so ist der KRONEvator, mit Überlegung eingesetzt, ein Unkrautvernichtungsgerät. Selbst die gefürchtete Quecke als Wurzelunkraut kann mit dem KRONEvator restlos vernichtet werden. In den Entwicklungsjahren des KRONEvators galt er infolge mangelnder Erfahrung als ein Vermehrungsgerät.

Die verschiedenen Bodenarten erfordern natürlich mehr oder weniger Arbeitsgänge, damit sich die zerstörten Wurzeln mit den Trieben an der Bodenoberfläche ablagern und dort verdorren. Nach 3 bis 5 Arbeitsgängen auf schweren und 2 bis 3 Arbeitsgängen auf leichten Böden in Abständen von 2 bis 3 Wochen je nach Witterung hat man sämtliche Augen zum Auslaufen angeregt und mit dem folgenden Arbeitsgang vernichtet. Die Messer müssen den vollen Wurzelbereich erfassen, und die Haube wird hochgestellt.

Für jede Kultur bildet das Unkraut in der ersten Wachstumsperiode die größte Gefahr, da die Bekämpfung recht schwierig ist. Das Saatbett sollte daher mit größter Sorgfalt hergerichtet und möglichst unkrautfrei sein. Beim ersten Einsatz des KRONEvators sollte daher der Boden in voller Tiefe erfaßt werden. Der letzte Arbeitsgang vor der Saat darf mit einer Tiefe von nur max. 6 cm erfolgen, damit der tieferliegende Samen und die Wurzeln nicht wieder zur Bodenoberfläche gelangen und das ausgelaufene Unkraut vernichtet wird. Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen sollte je nach Witterung eine Zeit von zwei Wochen liegen.

Das Ergebnis dieser Arbeitsfolgen ist ein weitgehend unkrautfreier Acker.



445 468 1

Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation	Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation
1	900 338 0	6kt.-Schraube M 16 x 45	13	912 089 1	Splint 5 x 40
2	910 214 0	Federring C 16,5	14	917 104 0	Federstecker 4
3	512 160 1	Seitl.-Rohrbügel re. + li.	15	063 125 4	Dreipunktbolzen
4	900 298 0	6kt.-Schraube M 12 x 30	16	922 650 0	Knotenkette
5	512 113 3	Rahmen kpl. RE 65-180	17	912 539 0	Spannhülse 3 x 20
	512 114 3	Rahmen kpl. RE 65-205	18	514 225 0	Gelenkwellenstütze
	512 115 3	Rahmen kpl. RE 65-230	19	512 098 0	Unterlenkeranschluß, li. Kat. I + II
6	908 716 1	6kt.-Mutter NM 16	20	512 099 0	Unterlenkeranschluß, re. Kat. I + II
7	512 096 1	Oberlenkeranschluß	21	900 259 0	6kt.-Schraube M 8 x 25
8	512 093 0	Schelle	22	514 092 0	Kufe kpl.
9	908 711 1	6kt.-Mutter NM 12	23	908 706 0	6kt.-Mutter NM 8
10	925 089 0	Kunststoff-Stopfen	24	514 242 0	Schutzbügel vorn re.
11	512 092 0	Dreipunktbock		514 243 0	Schutzbügel vorn li.
12	900 300 0	6kt.-Schraube M 12 x 40	25	900 296 0	6kt.-Schraube M 12 x 25

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.

In case of orders state model, year of construction and part number.

Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.

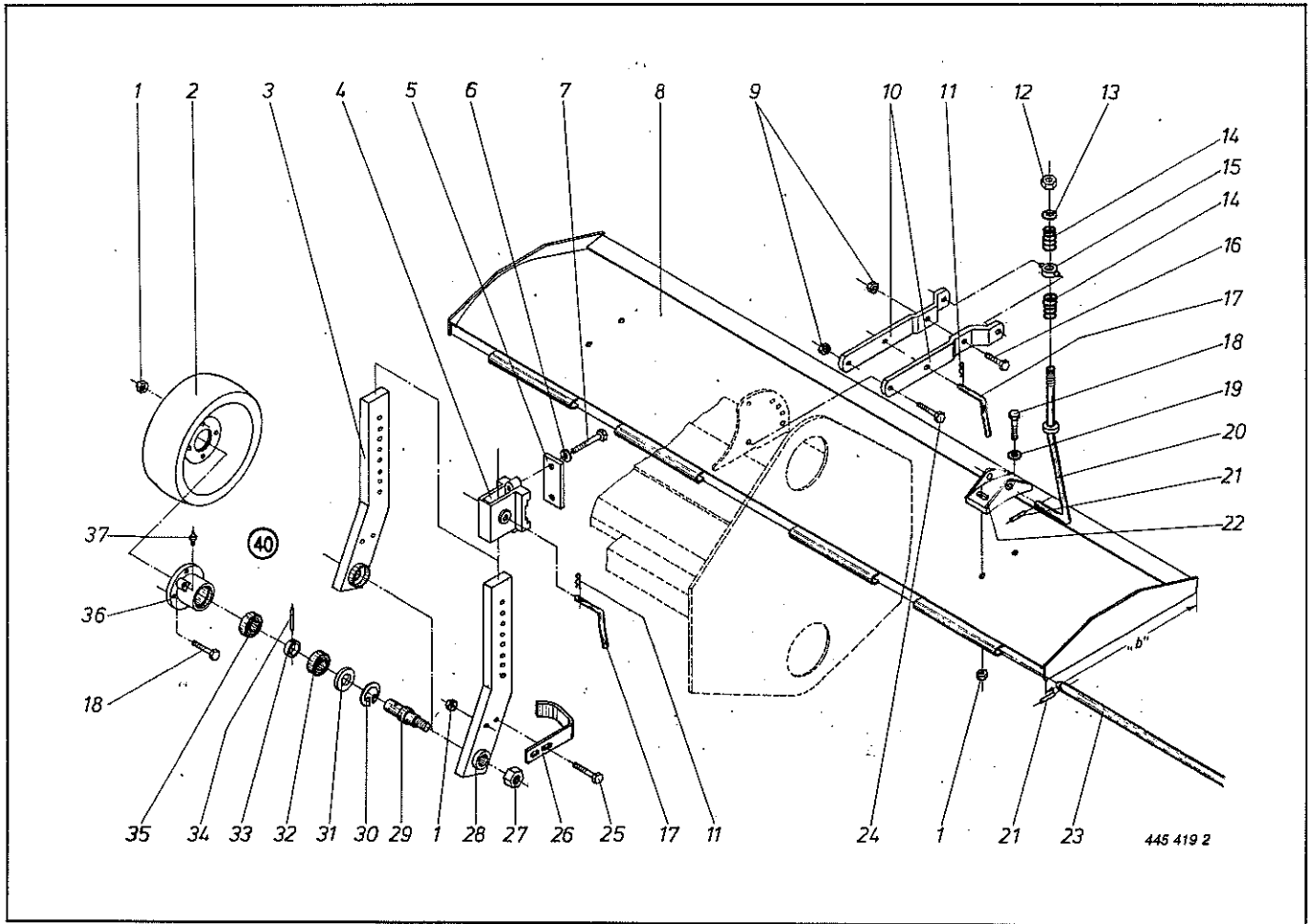


Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation	Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation
1	908 758 0	6kt.-Mutter NM 10	20	514 176 1	Federstange
2	063 110 0	Rad 320 x 100	21	912 639 0	Spannhülse 6 x 26
3	512 156 2	Radschiene, rechts	22	514 184 0	Stangenlager
4	512 159 1	Radschienenführung	23	514 074 1	Scharnierstange RE 65-180
5	514 146 1	Lasche		514 075 1	Scharnierstange RE 65-205
6	910 012 0	Federring B 12		515 031 1	Scharnierstange RE 65-230
7	901 089 0	6kt.-Schraube M 12 x 90	24	901 080 0	6kt.-Schraube M 12 x 45
8	514 012 0	Haube kpl. RE 65-180	25	901 060 0	6kt.-Schraube M 10 x 40
	514 011 0	Haube kpl. RE 65-205	26	511 113 0	Abstreifer
	515 008 0	Haube kpl. RE 65-230	27	908 727 1	6kt.-Mutter NM 24
9	908 711 1	6kt.-Mutter NM 12	28	512 157 2	Radschiene, links
10	514 121 1	Haubenhalter	29	097 086 1	Lauftradachse
11	917 103 0	Federstecker 3,2	30	911 659 0	Seegerring J 62 x 2
12	908 716 1	6kt.-Mutter NM 16	31	936 914 0	Nilosring 35 x 62 LSTO
13	910 511 0	Scheibe 18	32	930 236 0	Rillenkugellager 6206 Z
14	015 242 0	Druckfeder	33	097 087 0	Distanzbuchse 30 x 40 x 12
15	514 178 1	Mittelscheibe	34	912 644 0	Spannhülse 6 x 40
16	900 298 0	6kt.-Schraube M 12 x 30	35	930 136 0	Rillenkugellager 6206
17	015 213 2	Steckbolzen	36	097 085 7	Lauftradnabe
18	900 281 0	6kt.-Schraube M 10 x 30	37	919 003 0	Schmiernippel H1/S M 8 x 1
19	910 353 0	Scheibe R 11	40	470 180 3	Achsstummel kpl. (m. Abb. 27, 29-37)

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.

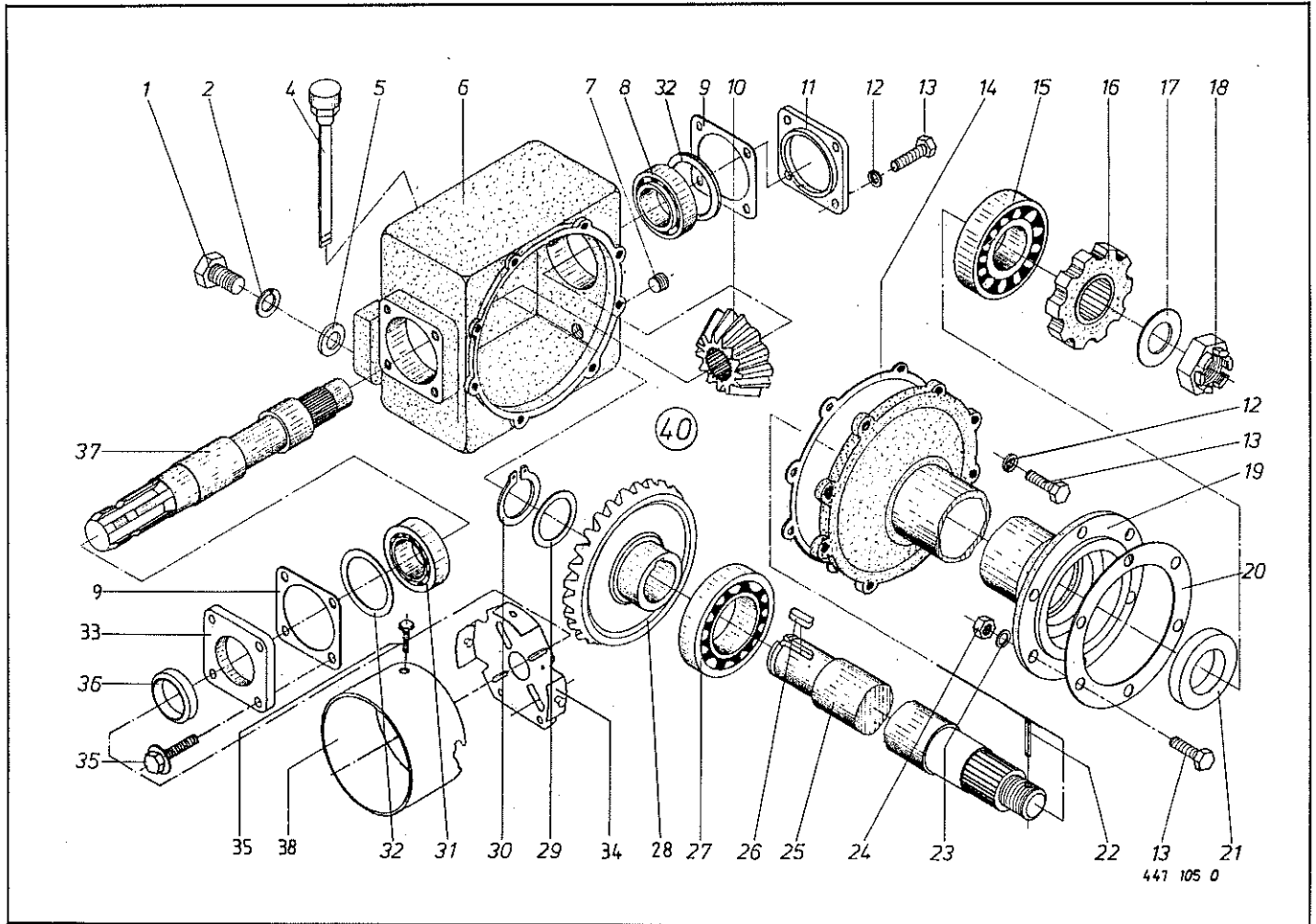


Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation	Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation
1	900 338 0	6kt.-Schraube M 16 x 45	23	937 712 0	Kupferring A 10 x 15 x 1
2	910 214 0	Federring C 16,5	24	908 758 0	6kt.-Mutter NM 10
4	490 161 0	Ölmeßstab mit Lüfter	25	512 151 0	Abtriebswelle RE 65-180
5	910 645 0	Scheibe 17 x 40 x 8		512 152 0	Abtriebswelle RE 65-205
6	512 049 2	Getriebegehäuse		512 153 0	Abtriebswelle RE 65-230
7	906 040 0	Verschlußschraube M 18 x 1,5	26	915 356 0	Paßfeder A 12 x 8 x 56
8	932 136 0	Kegelrollenlager 30307 A	27	932 179 0	Kegelrollenlager 32012
9	514 160 0	Dichtung	28	512 001 3	Kegelrad Z = 27
10	512 198 0	Kegelrad 14 Zähne	29	910 732 0	Stützscheibe S 45 x 55
11	514 153 2	Dichtflansch	30	911 549 0	Seegerring A 45 x 1,75
12	910 011 0	Federring B 10	31	932 107 0	Kegelrollenlager 30208 A
13	900 279 0	6kt.-Schraube M 10 x 25	32	910 960 0	Paßscheibe 63 x 80 x 0,1
14	512 021 0	Getriebeflanschdichtung 0,5 dick		910 962 0	Paßscheibe 63 x 80 x 0,3
	490 927 0	Getriebeflanschdichtung 1,0 dick		910 964 0	Paßscheibe 63 x 80 x 1,0
	490 928 0	Getriebeflanschdichtung 1,5 dick	33	514 152 2	Antriebsflansch
15	932 155 0	Kegelrollenlager 32210 A	34	514 248 0	Schutzdeckel
16	512 017 2	Kettenrad 1 1/2" x 10 Zähne	35	900 872 1	6kt.-Schraube M 10 x 25 Verbus-Ripp
17	910 518 0	Scheibe 39 x 66 x 5	36	936 388 0	Simmerring 50 x 70 x 10 B2
18	908 943 0	Kronenmutter M 36 x 1,5	37	512 195 0	Antriebswelle
19	512 147 0	Getrieberohr RE 65-180	38	514 249 2	Schutzmantel
	512 148 0	Getrieberohr RE 65-205	40	512 172 0	Getriebe kpl. RE 65-180
	512 149 0	Getrieberohr RE 65-230		512 173 0	Getriebe kpl. RE 65-205
20	512 019 1	Dichtung		512 174 0	Getriebe kpl. RE 65-230
21	936 388 0	Simmerring 50 x 70 x 10 B2		926 101 0	Getriebeöl SAE 90
22	912 113 0	Splint 6,3 x 63			

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.

In case of orders state model, year of construction and part number.

Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.

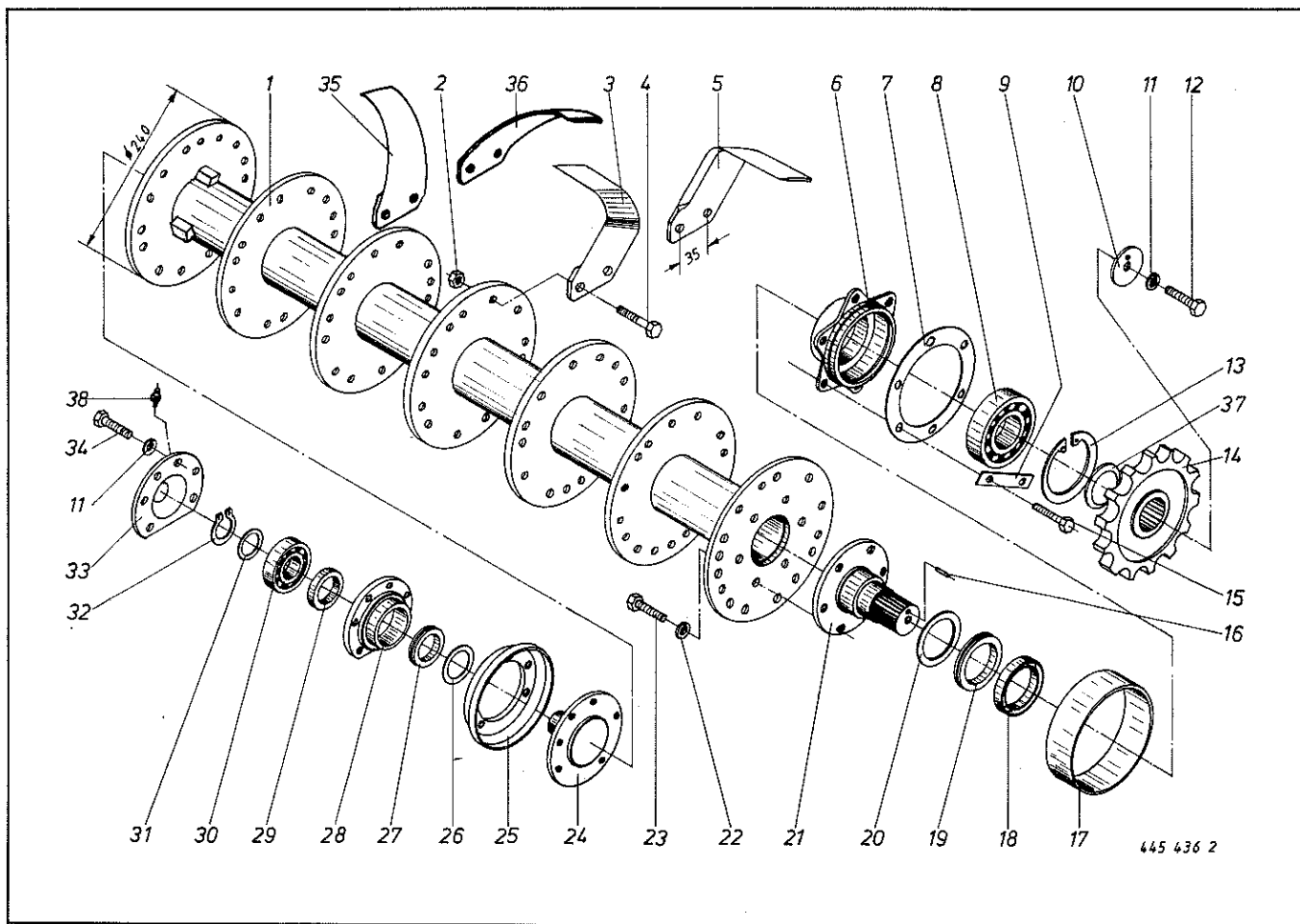


Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation	Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation
1	512 066 1	Messerwalze RE 65-180	20	512 052 0	Scheibe 65,5 x 98 x 2
	512 067 1	Messerwalze RE 65-205	21	512 005 2	Flanschzapfen
	512 068 1	Messerwalze RE 65-230	22	910 013 0	Federring B 14
2	908 714 0	6kt.-Mutter NM 14	23	900 315 0	6kt.-Schraube M 14 x 25
3	035 268 1	Supermesser klein, rechts	24	512 009 2	Flanschzapfen
4	901 633 0	6kt.-Schraube M 14 x 32/16	25	512 011 3	Schutzring
5	035 435 0	Supermesser klein, links	26	514 170 0	Schutzscheibe 50 x 68 x 2
6	512 006 2	Flanschlager	27	514 173 0	Dichtung kpl. 50 x 70 x 10
7	512 007 0	Dichtung	28	512 010 2	Flanschlager
8	930 171 0	Rillenkugellager 6311	29	936 374 0	Simmerring 45 x 72 x 10 B2
9	512 054 0	Sicherungsblech	30	930 167 0	Rillenkugellager 6307
10	015 082 0	Scheibe 13 x 70 x 6	31	910 727 0	Scheibe 35 x 45 x 2,5
11	910 012 0	Federring B 12	32	911 541 0	Seegerring A 35 x 1,5
12	900 294 0	6kt.-Schraube M 12 x 20	33	512 012 0	Lagerdeckel
13	911 694 0	Seegerring J 120 x 4	34	900 299 0	6kt.-Schraube M 12 x 35
14	512 004 2	Kettenrad 14 Zähne	35	035 436 0	Sichelmesser rechts
15	900 277 0	6kt.-Schraube M 10 x 20	36	035 437 0	Sichelmesser links
16	912 633 0	Spannhülse 6 x 14	37	910 912 0	Paßscheibe 56 x 72 x 0,3
17	512 053 0	Wickelschutz		910 914 0	Paßscheibe 56 x 72 x 1,0
18	936 748 0	Simmerring 65 x 100 x 13 B1SL	38	919 003 0	Kegelschmiernippel H1/S M 8 x 1
19	512 050 1	Dichtung kpl. 65 x 100 x 10			

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.

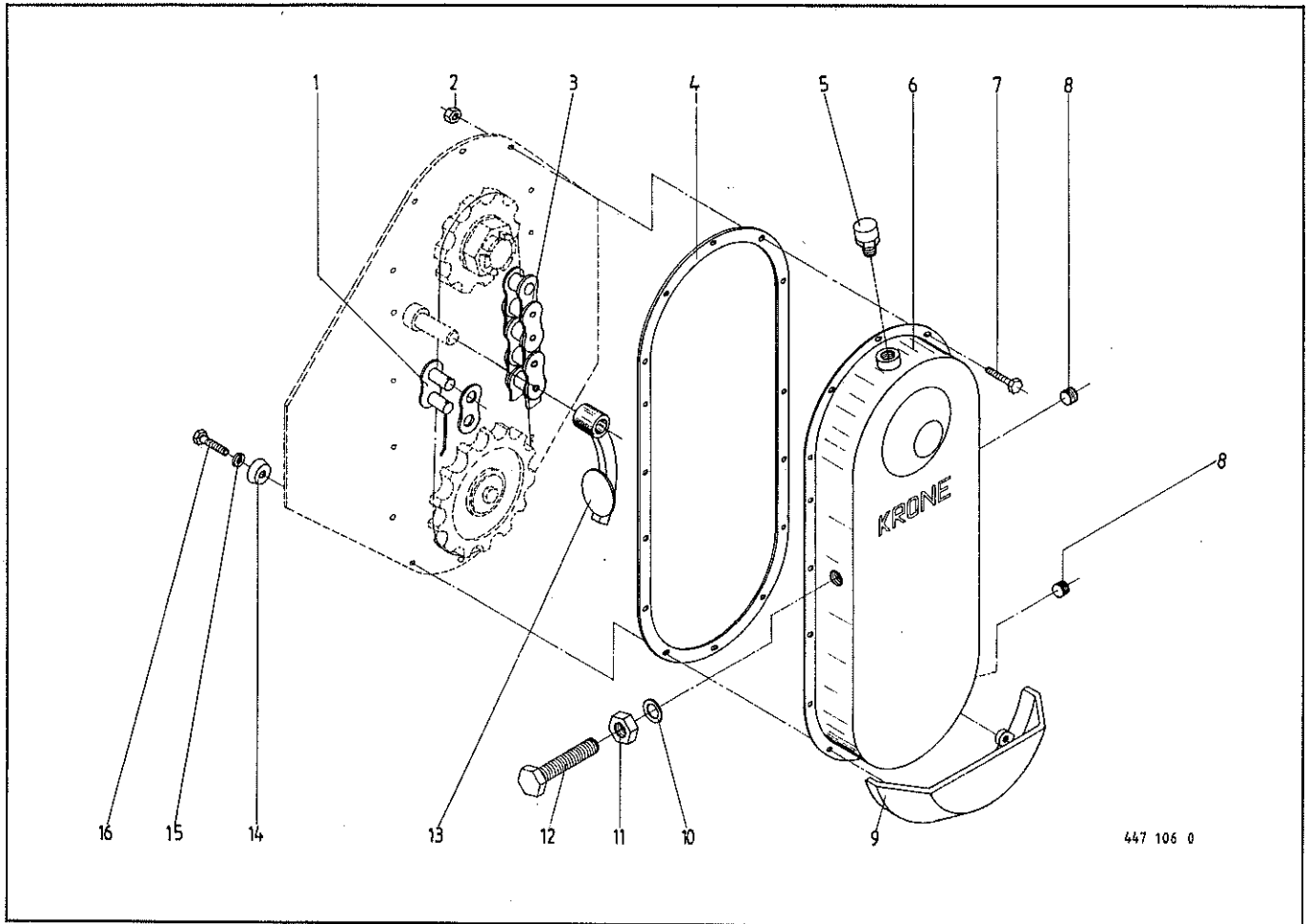


Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation	Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation
1	921 987 1	Verschlußglied 1 1/2"	10	937 736 0	Kupferring 20 x 26 x 1,5
2	908 706 0	6kt.-Mutter NM 8	11	908 025 0	6kt.-Mutter M 20
3	921 845 0	Rollenkette kpl. 1 1/2" (m. Abb. 4)	12	900 386 0	6kt.-Schraube M 20 x 100
4	512 076 0	Dichtung	13	036 016 3	Kettenspanner
5	919 803 0	Belüftungsfilter	14	512 022 0	Schutz
6	512 075 0	Kettenkasten	15	910 010 0	Federring B 8
7	900 257 0	6kt.-Schraube M 8 x 20	16	900 261 0	6kt.-Schraube M 8 x 30
8	906 040 0	Verschlußschraube M 18 x 1,5		926 101 0	Getriebeöl SAE 90
9	512 100 1	Kettenkastenschutz			

gehört Stück 921 9912 1 1/2"

-ab ca. September 1987-

		ET-Nummer
<u>Messerwalze:</u> (240 Ø)	RE 65 - 180 - 6 Messerplatten	512 066 1
	RE 65 - 205 - 7 Messerplatten	512 067 1
	RE 65 - 230 - 8 Messerplatten	512 068 1
<u>Fräsmesser:</u>	RE 65 - 180 - 21 Paar kleine Super-Messer	
	RE 65 - 205 - 24 Paar kleine Super-Messer	
	RE 65 - 230 - 27 Paar kleine Super-Messer	
	(rechts: 035 268 1 / links: 035 435 0)	
	oder: Sichelmesser (re.: 035 436 0 / li.: 035 437 0)	
<u>Messerschraube:</u>	Skt.-Schraube M 14x32/16 10.9	901 633 0
	Skt.-Mutter NM 14 verz. selbsts.	908 714 0
<u>Getriebegehäuse:</u>	RE 65 (1,25 l Getr.Oel SAE 90)	512 049 2
<u>Kegelritzel:</u>	14 Zähne	512 198 0
<u>Kegelrad:</u>	27 Zähne	512 001 3
<u>Antr.-Welle (Getriebe):</u>	Ø 45 x 357 mm lg.	512 195 0
<u>Welle (Getrieberohr):</u>	RE 65 - 180 - Ø 55 x 818 mm lg.	512 151 0
	RE 65 - 205 - Ø 55 x 1068 mm lg.	512 152 0
	RE 65 - 230 - Ø 55 x 1193 mm lg.	512 153 0
<u>Getrieberohr:</u>	RE 65 - 180 - 698 mm	512 147 0
	RE 65 - 205 - 948 mm	512 148 0
	RE 65 - 230 - 1073 mm	512 149 0
<u>Belüft.Filte Maßstab:</u>	RE 65 (490 161 0)	919 812 0
<u>Verschlußschraube:</u>	M 18 x 1,5	906 040 0
<u>Dichtflansch:</u>	RE 65	514 153 2
<u>Antriebsflansch:</u>	RE 65	514 152 2
<u>Kettenrad, oben:</u>	10 Zähne - 1 1/2"	512 017 2
<u>Kettenrad, unten:</u>	14 Zähne - 1 1/2"	512 004 2
<u>Kettenkasten:</u>	RE 65 - (1 l Ölmenge SAE 90)	512 075 0
<u>Korkdichtung f. Kettenk.:</u>	RE 65	512 076 0
<u>Antriebskette:</u>	Einfach-Rollenkette 1 1/2" 34 Ro.	921 845 0
	Kettenschloß kpl. dazu, lose	921 987 1
	Kettenglied gekröpft, lose	922 298 0
	(DIN 8188 !!)	
<u>Kettenspanner:</u>	RE 65	036 016 3
<u>Belüftungsfilter:</u>	M 18 x 1,5 f. Kettenkasten	919 803 0
<u>Verschlußschraube:</u>	M 18 x 1,5 f. Kettenkasten	906 040 0
<u>Schutz f. Kettenkasten:</u>	RE 65	512 100 1
<u>Flanschlager:</u>	links - antriebsseitig	512 006 2
	Rillenkugellager 6311, dazu	930 171 0
	rechts	512 010 2
	Rillenkugellager 6307, dazu	930 167 0
<u>Flanschzapfen:</u>	links - antriebsseitig	512 005 2
	rechts	512 009 2
<u>Lagerdeckel:</u>	rechts	512 012 0
<u>Oberlenkerbolzen:</u>	kpl. Kat. I/II (063 125 -4)	144 141 2

Fortsetzung von Blatt-Nr.

RE 65 - ET-Liste-Nr. 512-2

		<u>ET-Nummer</u>
<u>Lauf rad lose:</u>	Stützrad hinten = 400x100	470 181 0
	Stützrad vorn = 320x100	063 110 0
<u>Achsstummel kpl.:</u>	f. beide obigen Lauf räder	470 180 4
<u>Haube kpl.:</u>	RE 65 - 180 (einteilige Haube)	514 012 0
	RE 65 - 205 (zweiteilige Haube) a)	514 011 0
	RE 65 - 230 (zweiteilige Haube) a)	515 008 0
<u>Stabpackerwalze:</u>	RE 65 - 205	514 259 0
	Flanschlager kpl. dazu	934 032 0
<u>Zahnpackerwalze:</u>	RE 65 - 205 normal:	514 255 0
	verst. Ausf.:	514 256 0
	Flanschlager kpl. dazu	934 032 0
<u>Abstreifer:</u>	normal: 23 St.: 130x3x68	490 423 5
	verst. Ausf. 16 St.: 130x3x98	490 761 2
<u>Gelenkwelle:</u>	normal: Gr. W 2400-SC24-610 mm lg. ohne Kupplung, Zei.-Nr. 10213	949 047 0
	oder: Gr. W 2400-SC24-610 mm lg. m. Kupplg. K 92/4-1050 Nm, Zeichn.-Nr. 10217	949 048 0
	Reibkupplg. lose K 92/4-1050Nm	949 400 0

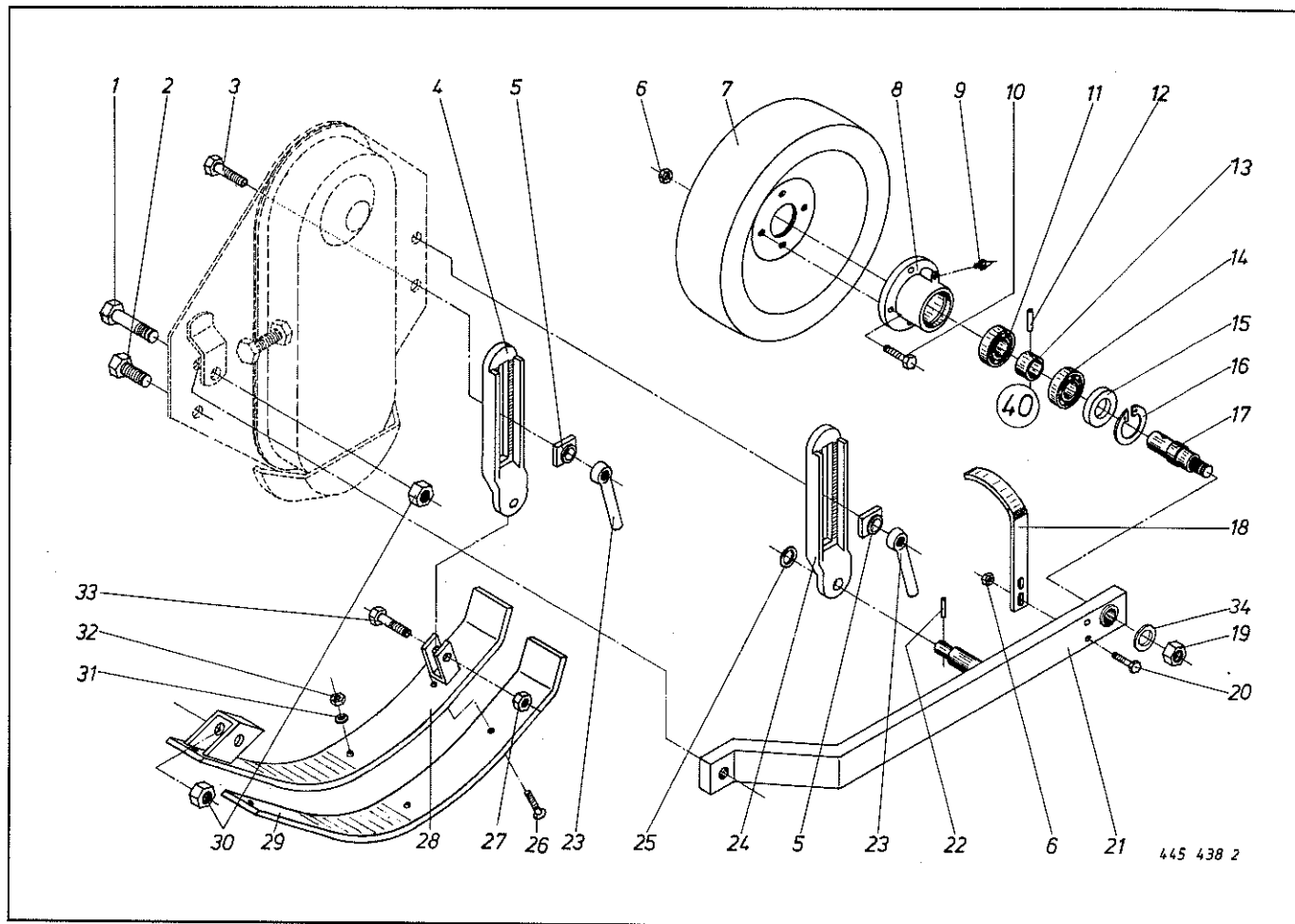
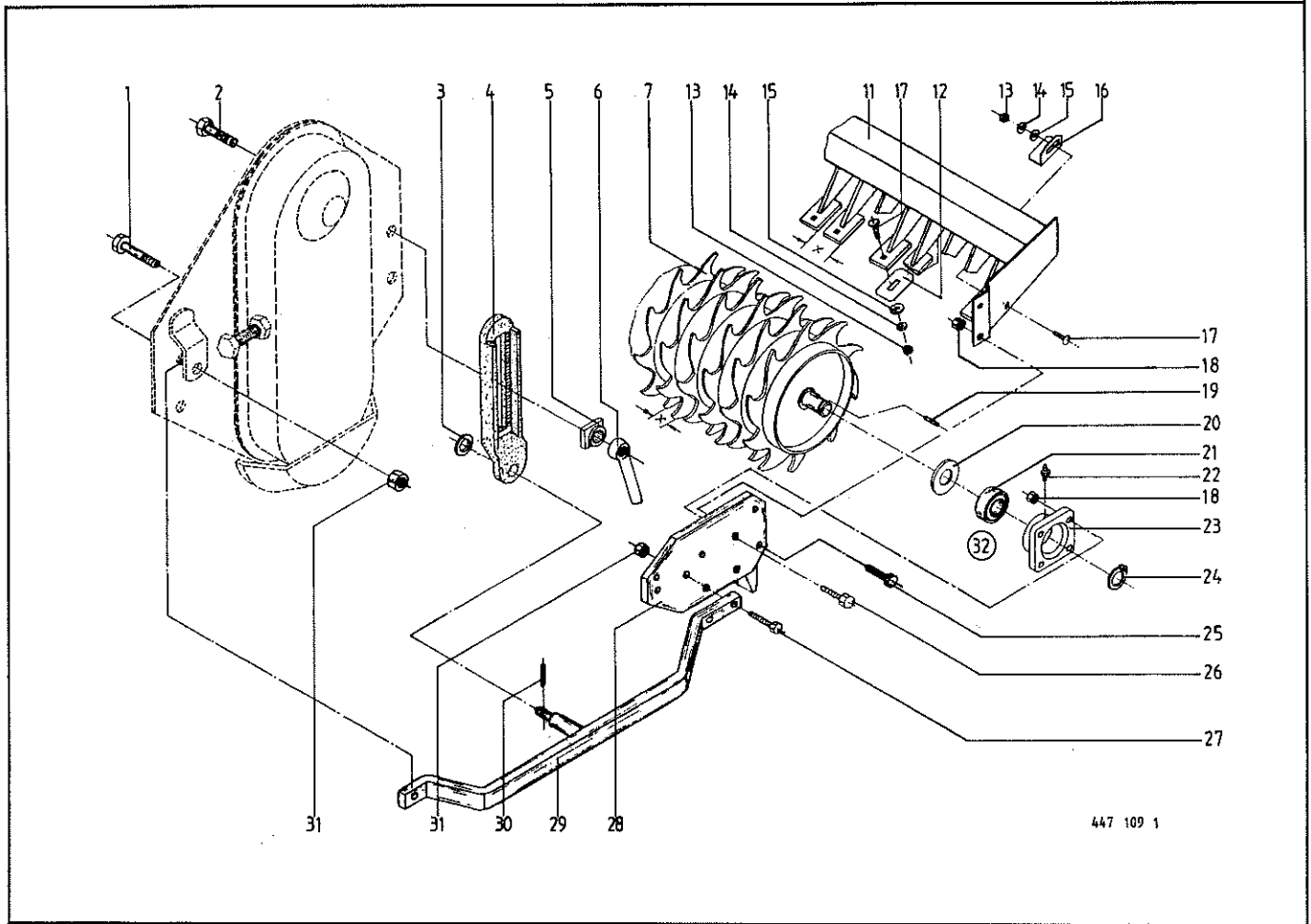


Abb. III. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation	Abb. III. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation
1	901 134 0	6kt.-Schraube M 16 x 65	19	908 727 0	6kt.-Mutter NM 24 x 1,5
2	900 336 0	6kt.-Schraube M 16 x 35	20	901 061 0	6kt.-Schraube M 10 x 45
3	901 133 0	6kt.-Schraube M 16 x 60	21	512 087 4	Radschiene
4	035 122 2	Stellstrebe	22	912 641 0	Spannhülse 6 x 30
5	035 123 2	Zahnscheibe	23	919 404 0	Kegelgriff
6	908 758 0	6kt.-Mutter NM 10	24	512 089 1	Stellstrebe
7	470 181 0	Ballonrad 400 x 100	25	910 512 1	Scheibe 21 x 37 x 3
8	097 085 7	Lauf radnabe	26	904 534 0	Senkschraube M 12 x 35
9	919 003 0	Schmiernippel	27	908 711 1	6kt.-Mutter NM 12
10	900 281 0	6kt.-Schraube M 10 x 30	28	514 088 1	Kufe
11	930 136 0	Rillenkugellager 6206	29	035 238 1	Kufenverbreiterung
12	912 644 0	Spannhülse 6 x 40	30	908 716 1	6kt.-Mutter NM 16
13	097 087 0	Distanzbuchse	31	910 012 0	Federring B 12
14	930 236 0	Rillenkugellager 6206	32	908 015 0	6kt.-Mutter M 12
15	936 914 0	Nilosring 35 x 62 LSTO	33	901 080 0	6kt.-Schraube M 12 x 45
16	911 659 0	Seegerring J 62 x 2	34	910 515 0	Scheibe 30 x 50 x 4
17	097 086 1	Lauf radachse	Ⓞ	470 180 3	Achsstummel kpl. (Abb. 8, 9, 11-17)
18	470 198 0	Abstreifer			

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.



447 109 1

Abb. III. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation	Abb. III. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation
1	901 135 0	6kt.-Schraube M 16 x 70	18	908 711 1	6kt.-Mutter NM 12
2	901 133 0	6kt.-Schraube M 16 x 60	19	912 634 0	Spannhülse 6 x 16
3	910 512 1	Scheibe 21 x 37 x 3	20	910 892 0	Scheibe 40 x 50 x 2
4	512 089 1	Stellstrebe	21	934 602 0	Einstell-Rillenkugellager GLE 40 KRRB
5	035 123 2	Zahnscheibe	22	919 200 0	Kegelschmiernippel
6	919 404 0	Kegeigriff	23	934 300 0	Vierlochflanschgehäuse
7	514 255 0	Zahnpackerwalze X = 85	24	911 545 0	Seegerring 40 x 1,75
	514 256 0	Zahnpackerwalze, verstärkt X = 124	25	900 299 0	6kt.-Schraube M 12 x 35
11	514 253 1	Abstreiferholm X = 85	26	900 300 0	6kt.-Schraube M 12 x 40
	514 254 1	Abstreiferholm, verstärkt X = 124	27	901 132 0	6kt.-Schraube M 16 x 55
12	490 423 5	Abstreifer	28	515 200 0	Lagerplatte links
	490 761 2	Abstreifer, verstärkt		515 201 0	Lagerplatte rechts
13	908 012 0	6kt.-Mutter M 10	29	512 194 0	Verbindung
14	910 111 1	Federring B 10	30	912 641 0	Spannhülse 6 x 30
15	910 609 0	Scheibe 13 x 40 x 3	31	908 716 1	6kt.-Mutter NM 16
16	490 886 1	Endabstreifer	32	934 032 0	Flanschlager kpl. (Abb. 21 + 23)
17	904 753 0	Flachrundschrabe M 10 x 30			

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.

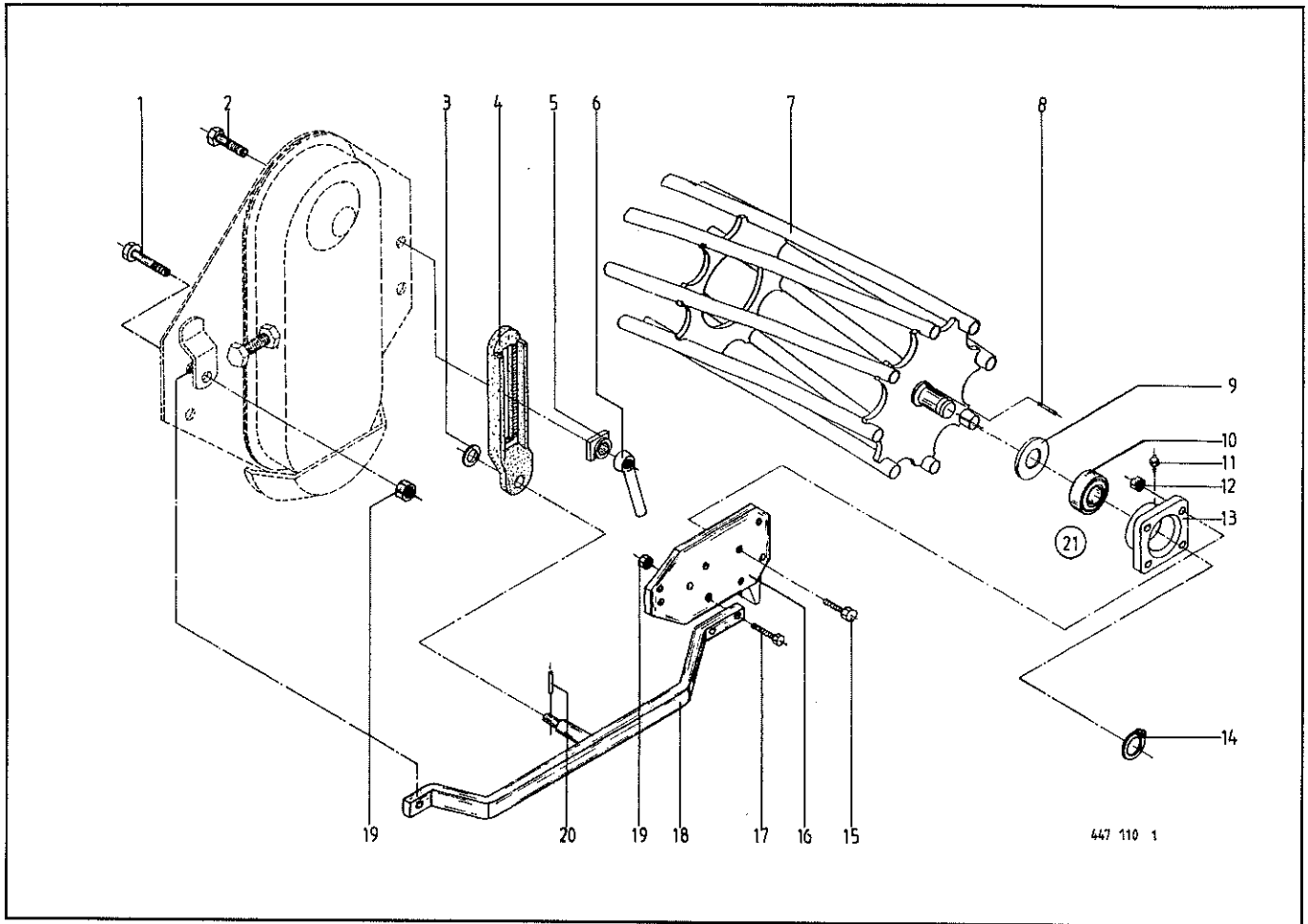
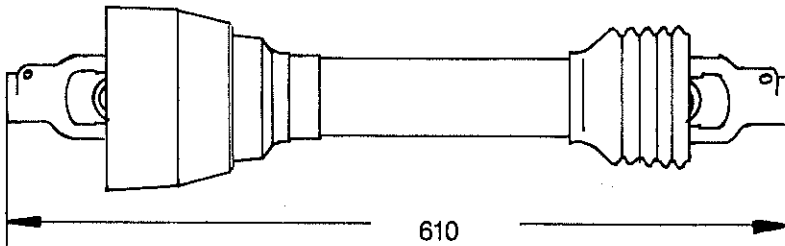


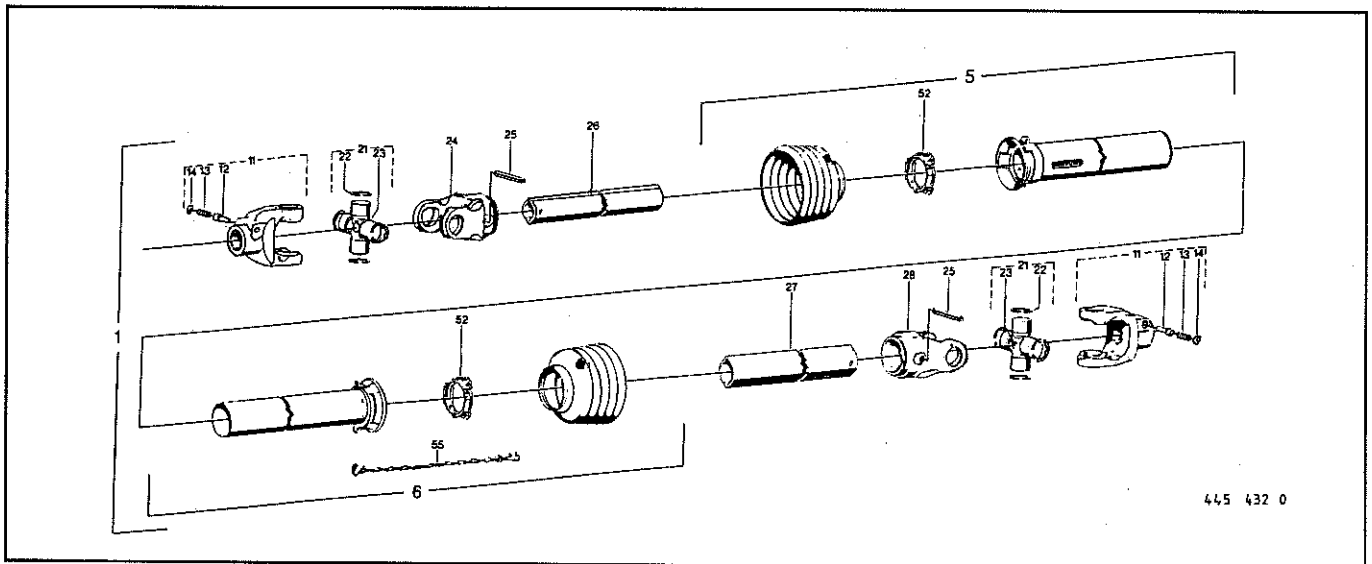
Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation	Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation
1	901 135 0	6kt.-Schraube M 16 x 70	11	919 200 0	Kegelschmiernippel
2	901 133 0	6kt.-Schraube M 16 x 60	12	908 711 1	6kt.-Mutter NM 12
3	910 512 1	Scheibe 21 x 37 x 3	13	934 300 0	Vierlochflanschgehäuse
4	512 089 1	Stellstrebe	14	911 545 0	Seegerring 40 x 1,75
5	035 123 2	Zahnscheibe	15	900 300 0	6kt.-Schraube M 12 x 40
6	919 404 0	Kegelgriff	16	515 200 0	Lagerplatte links
7	514 259 0	Stabpackerwalze		515 201 0	Lagerplatte rechts
8	912 634 0	Spannhülse 6 x 16	17	901 132 0	6kt.-Schraube M 16 x 55
9	910 892 0	Scheibe 40 x 50 x 2	18	512 194 0	Verbindung
10	934 602 0	Einstell-Rillenkugellager GLE 40 KRRB	19	908 716 1	6kt.-Mutter NM 16
			20	912 641 0	Spannhülse 6 x 30
			21	934 032 0	Flanschlager kpl. (Abb. 10 + 13)

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.



austauschbar mit
By-Py-Gelenkwelle

für Type: RE 65/180/205/230



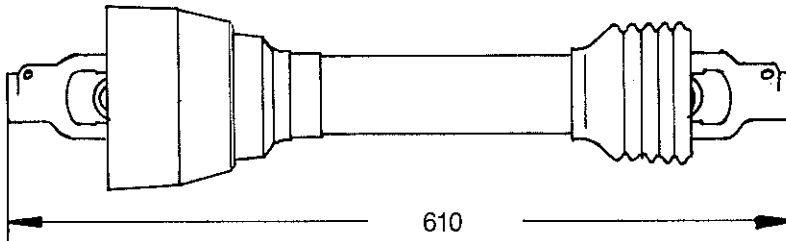
445 432 0

Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation	Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation
1	949 047 0	Gelenkwelle kpl.	23	949 627 0	Kegel-Schmiernippel BM 8 x 1
5	949 974 1	Schutzhälfte, außen, 550 lang	24	949 523 0	Rillengabel
6	949 965 1	Schutzhälfte, innen, 550 lang	25	912 722 0	Spannhülse 10 x 80
11	949 522 0	Aufsteckgabel kpl.	26	949 747 0	Profilrohr, 500 lang
12	955 338 0	Schiebestift kpl.	27	949 765 0	Profilrohr, 500 lang
13	955 339 0	Druckfeder	28	949 524 0	Rillengabel
14	955 336 0	Scheibe	52	949 861 0	Gleitring
21	949 521 0	Kreuzgarnitur	55	949 852 0	Haltekette
22	911 716 0	Seegerring J 32 x 1,2			



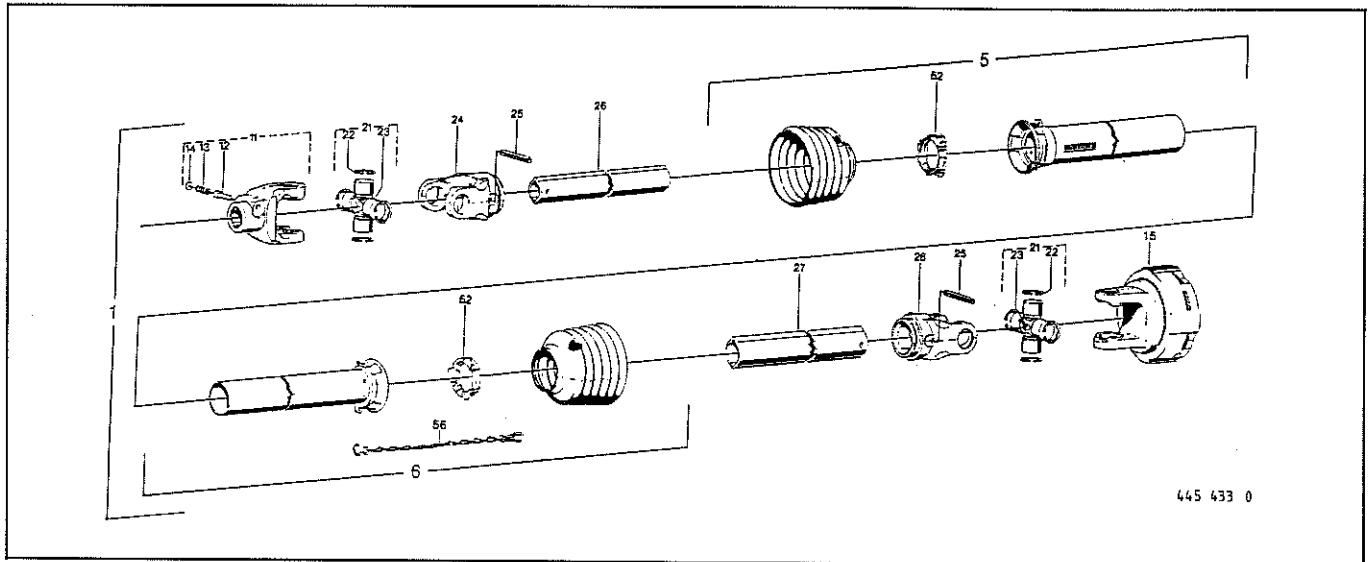
Rohrlänge anpassen!
Siehe Seite

Walterscheid-Gelenkwelle: W 2400-SC 24-610L K92/4 1050 Nm



austauschbar mit
By-Py-Gelenkwelle

für Type: RE 65/180/205/230



445 433 0

Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation	Abb. Ill. Dessin	Best.-Nr. Part-No. No. à com.	Bezeichnung Description Designation
1	949 048 0	Gelenkwelle kpl.	22	911 716 0	Seegerring 1 32 x 1,2
5	949 974 1	Schutzhälfte, außen, 550 lang	23	949 627 0	Kegel-Schmiernippel BM 8 x 1
6	949 965 1	Schutzhälfte, innen, 550 lang	24	949 523 0	Rillengabel
11	949 522 0	Aufsteckgabel kpl.	25	912 722 0	Spannhülse 10 x 80
12	955 338 0	Schiebestift kpl.	26	949 747 0	Profilrohr, 500 lang
13	955 339 0	Druckfeder	27	949 765 0	Profilrohr, 500 lang
14	955 336 0	Scheibe	28	949 524 0	Rillengabel
15	949 400 0	Reibkupplung kpl.	52	949 861 0	Gleitring
21	949 521 0	Kreuzgarnitur	56	949 852 0	Haltekette



Rohrlänge anpassen!
Siehe Seite

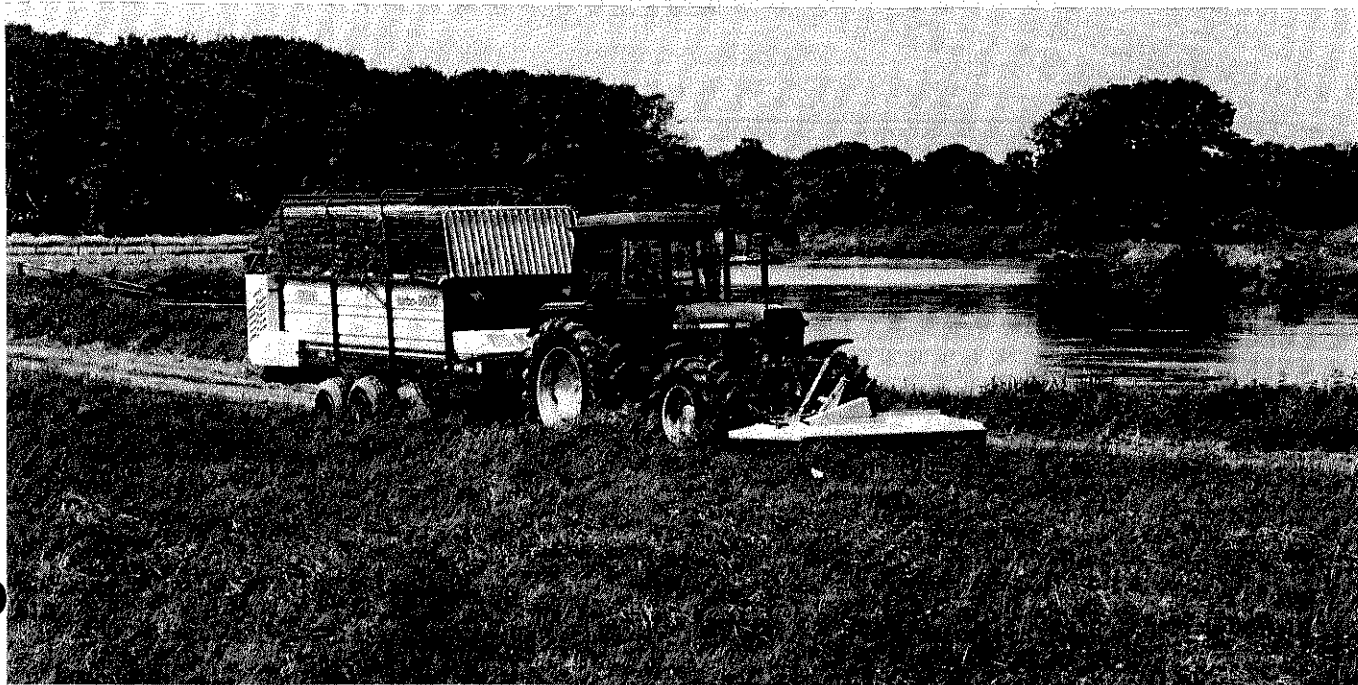
Bestell-Nr.	Tafel Abb.		Bestell-Nr.	Tafel Abb.		Bestell-Nr.	Tafel Abb.		Bestell-Nr.	Tafel Abb.	
15 082 0	4	10	512 087 4	6	21	514 259 0	8	7	908 711 1	7	18
15 213 2	2	17	512 089 1	6	24	515 008 0	2	8	908 711 1	8	12
15 242 0	2	14	512 089 1	7	4	515 031 1	2	23	908 714 0	4	2
35 122 2	6	4	512 089 1	8	4	515 200 0	7	28	908 716 1	1	6
35 123 2	6	5	512 092 0	1	11	515 200 0	8	16	908 716 1	2	12
35 123 2	7	5	512 093 0	1	8	515 201 0	7	28	908 716 1	6	30
35 123 2	8	5	512 096 1	1	7	515 201 0	8	16	908 716 1	7	31
35 238 1	6	29	512 098 0	1	19	900 257 0	5	7	908 716 1	8	19
35 268 1	4	3	512 099 0	1	20	900 259 0	1	21	908 727 1	2	27
35 435 0	4	5	512 100 1	5	9	900 261 0	5	16	908 727 1	6	18
35 436 0	4	35	512 113 3	1	5	900 277 0	4	15	908 758 0	2	1
35 437 0	4	36	512 114 3	1	5	900 279 0	3	13	908 758 0	3	24
36 016 3	5	13	512 116 0	1	5	900 281 0	2	18	908 758 0	6	6
63 110 0	2	2	512 147 0	3	19	900 281 0	6	10	908 943 0	3	18
63 125 4	1	15	512 148 0	3	19	900 294 0	4	12	910 010 0	5	15
97 085 7	2	36	512 149 0	3	19	900 296 0	1	25	910 011 0	3	12
97 085 7	6	8	512 151 0	3	25	900 298 0	1	4	910 012 0	2	6
97 086 1	2	29	512 152 0	3	25	900 298 0	2	16	910 012 0	4	11
97 086 1	6	17	512 153 0	3	25	900 299 0	4	34	910 012 0	6	31
97 087 0	2	33	512 156 2	2	3	900 299 0	7	25	910 013 0	4	22
97 087 0	6	13	512 157 2	2	28	900 300 0	1	12	910 111 1	7	14
470 180 3	2	40	512 159 1	2	4	900 300 0	7	26	910 214 0	1	2
470 180 3	6	40	512 160 1	1	3	900 300 0	8	15	910 214 0	3	2
470 181 0	6	7	512 172 0	3	40	900 315 0	4	23	910 353 0	2	19
470 198 0	6	18	512 173 0	3	40	900 336 0	6	2	910 511 0	2	13
490 161 0	3	4	512 174 0	3	40	900 338 0	1	1	910 512 1	6	25
490 423 5	7	12	512 194 0	7	29	900 338 0	3	1	910 512 1	7	3
490 761 2	7	12	512 194 0	8	18	900 386 0	5	12	910 512 1	8	3
490 886 1	7	16	512 195 0	3	37	900 872 1	3	35	910 515 0	6	34
490 927 0	3	14	512 198 0	3	10	901 060 0	2	25	910 518 0	3	17
490 928 0	3	14	514 011 0	2	8	901 061 0	6	20	910 609 0	7	15
511 113 0	2	26	514 012 0	2	8	901 080 0	2	24	910 645 0	3	5
512 001 3	3	28	514 074 1	2	23	901 080 0	6	33	910 727 0	4	31
512 004 2	4	14	514 075 1	2	23	901 089 0	2	7	910 732 0	3	29
512 005 2	4	21	514 088 1	6	28	901 132 0	7	27	910 892 0	7	20
512 006 2	4	6	514 092 0	1	22	901 132 0	8	17	910 892 0	8	9
512 007 0	4	7	514 121 1	2	10	901 133 0	6	3	910 912 0	4	37
512 009 2	4	24	514 146 1	2	5	901 133 0	7	2	910 914 0	4	37
512 010 2	4	28	514 152 2	3	33	901 133 0	8	2	910 960 0	3	32
512 011 3	4	25	514 153 2	3	11	901 134 0	6	1	910 962 0	3	32
512 012 0	4	33	514 160 0	3	9	901 135 0	7	1	910 964 0	3	32
512 017 2	3	16	514 170 0	4	26	901 135 0	8	1	911 541 0	4	32
512 019 1	3	20	514 173 0	4	27	901 633 0	4	4	911 545 0	7	24
512 021 0	3	14	514 176 1	2	20	904 534 0	6	26	911 545 0	8	14
512 022 0	5	14	514 178 1	2	15	904 753 0	7	17	911 549 0	3	30
512 049 2	3	6	514 184 0	2	22	906 040 0	3	7	911 659 0	2	30
512 050 1	4	19	514 225 0	1	18	906 040 0	5	8	911 659 0	6	16
512 052 0	4	20	514 242 0	1	24	908 012 0	7	13	911 694 0	4	13
512 053 0	4	17	514 243 0	1	24	908 015 0	6	32	911 716 0	9	22
512 054 0	4	9	514 248 0	3	34	908 025 0	5	11	911 716 0	10	22
512 066 1	4	1	514 249 2	3	38	908 706 0	1	23	912 089 1	1	13
512 067 1	4	1	514 253 1	7	11	908 706 0	5	2	912 113 0	3	22
512 068 1	4	1	514 254 1	7	11	908 711 1	1	9	912 539 0	1	17
512 075 1	5	6	514 255 0	7	7	908 711 1	2	9	912 633 0	4	16
512 076 0	5	4	514 256 0	7	7	908 711 1	6	27	912 634 0	7	19

Bestell-Nr.	Tafel	Abb.	Bestell-Nr.	Tafel	Abb.
912 534 0	8	8	949 521 0	10	21
912 639 0	2	21	949 522 0	9	11
912 641 0	6	22	949 522 0	10	11
912 641 0	7	30	949 523 0	9	24
912 641 0	8	20	949 523 0	10	24
912 644 0	2	34	949 524 0	9	28
912 644 0	6	12	949 524 0	10	28
912 722 0	9	25	949 627 0	9	23
912 722 0	10	25	949 627 0	10	23
915 356 0	3	26	949 747 0	9	26
917 103 0	2	11	949 747 0	10	26
917 104 0	1	14	949 765 0	9	27
919 003 0	2	37	949 765 0	10	27
919 003 0	4	38	949 852 0	9	55
919 003 0	6	9	949 852 0	10	56
919 200 0	7	22	949 861 0	9	52
919 200 0	8	11	949 861 0	10	52
919 404 0	6	23	949 965 1	9	6
919 404 0	7	6	949 965 1	10	6
919 404 0	8	6	949 974 1	9	5
919 803 0	5	5	949 974 1	10	5
921 845 0	5	3	955 336 J	9	14
921 987 1	5	1	955 336 J	10	14
922 650 0	1	16	955 338 J	9	12
925 089 0	1	10	955 338 J	10	12
926 101 0	3	40	955 339 J	9	13
926 101 0	5	16	955 339 J	10	13
930 136 0	2	35			
930 136 0	6	11			
930 167 0	4	30			
930 171 0	4	8			
930 236 0	2	32			
930 236 0	6	14			
932 107 0	3	31			
932 136 0	3	8			
932 155 0	3	15			
932 179 0	3	27			
934 032 0	7	32			
934 032 0	8	21			
934 300 0	7	23			
934 300 0	8	13			
934 602 0	7	21			
934 602 0	8	10			
936 374 0	4	29			
936 388 J	3	21			
936 388 J	3	36			
936 748 0	4	18			
936 914 0	2	31			
936 914 0	6	15			
937 712 0	3	23			
937 736 0	5	10			
949 047 0	9	1			
949 048 0	10	1			
949 400 0	10	15			
949 521 0	9	21			

Das Erfolgsprogramm



KRONE



Das Erfolgsprogramm



KRONE



Erntetechnik

- Turbomäher TA/TF
- Scheibenmäher AM
- Ladewagen
- Schneid-Lade- und Dosierwagen Turbo
- Rundballenpressen KR
- Mais Chopper

Transporttechnik

- Einachs-Dreiseitenkipper
- Zweiachs-Dreiseitenkipper
- Stallungstreuer Optimat

Bodenbearbeitung

- KRONEvatoren
- KRONErotoren
- TURBORotoren
- Baukasten-Volldrehpflüge

Nutzfahrzeuge

für den rationalen Gütertransport

